

# General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG  
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg  
und angrenzende Gemeinden



Zeit hat einen Namen...

**Boutellier**

Uhren & Schmuck, Brugg

1242718 GA



1242958 GA

**Einzigartige Burger!**  
Wildschachen - 5200 Brugg

**Teamwork**

**Lehrstelle 2024**

Detailhandelsfach-Frau/Mann

Bewerbe Dich bei uns für diese lebendige und teamorientierte 3-Jährige Detailhandelslehre. Mehr Informationen bei Andrea Schödler und Christian Meier. Buono, Schulthess-Allee 1, 5200 Brugg

**Buono**

Delikatessen & Biofachhandel  
Altstadt Brugg www.buono.ch



**Schlofe wie n'es Herrgöttli!**

Bruggerstrasse 7  
5103 Wildegg  
056 443 39 40

124374 GA



## Kniffliger neuer Brückenzugang

Die Erstellung der vor drei Jahren von den Gemeinden Windisch und Gebenstorf beschlossenen neuen Spinnereibrücke verzögert sich. Immerhin haben Bund und Kanton inzwischen die Übernahme der halben Baukosten von 4,8 Millionen Franken zugesichert. Aber weil der künftige Steg wegen des Hoch-

wasserschutzes um 1,2 Meter angehoben wird, braucht es für den Zugang auf Windischer Seite Terrainanpassungen. Die Kastanien der unter Schutz stehenden Baumallee müssen gefällt und neu gepflanzt werden. Dafür bringt die Gruppe Netzwerk Spinnereibrücke eine neue Idee ins Spiel. **Seite 5** BILD: HPW

## BRUGG: Der 134. Jahrgang der «Brugger Neujahrsblätter» ist erschienen Die Handhabung von Geschichte

Mit der 134. Ausgabe der «Neujahrsblätter» ist erneut eine apart bebilderte Chronik erschienen, die in den Dialog mit dem Zeitgeschehen tritt.

Das Leben in der Region mit Text und Bildern einzufangen und zu beschreiben, was Gesellschaft, Politik, Kunst und Wirtschaft bewegte, ist der Auftrag einer Jahresschrift. Seit 134 Jahren existiert das Brugger Periodikum, dessen Fortsetzung sich die Effingermedien AG als Herausgeberin verschrieben hat und die Tradition fortführt. Das Themenspektrum der neuen Ausgabe führt die Leserschaft diesmal unter anderem in ereignisreiche Kapitel der Unternehmensgeschichte der Kabelwerke Brugg. Sie führten nach dem Ersten Weltkrieg trotz Weltwirtschaftskrise zahlreiche Seekabelverlegungen durch. **Seite 3**



Fachmännische Kabelabwicklung bei einer Seeverlegung am Thunersee BILD: ZVG

## REGION Die Muster der Sucht erkennen

Seit drei Jahren gibt es auch in der Schweiz den Dry January. Die Idee der Bewegung, die in Grossbritannien ihren Ursprung hat, ist es, nach den weihnachtlichen Festtagen mindestens einen Monat lang auf Alkohol zu verzichten und das eigene Trinkverhalten zu beobachten. In ihrer Tätigkeit am Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB plus) beantworten Sharon Katz und Corinne Muff aber nicht nur Fragen rund um den Alkoholkonsum. Ihre therapeutische Arbeit befasst sich mit allen Arten von Sucht, sowohl stoffgebundenen als auch nicht stoffgebundenen. Geschäftsleiterin Katz und Suchtberaterin Muff berichten von ihrer Arbeit und von den gesamtgesellschaftlichen Veränderungen, die sie dabei abgebildet sehen. Dazu gehören erhöhter Verbrauch von Kokain und Suchtverhalten im Medienkonsum. Spielsucht sei ein grosses Thema, erzählen die beiden Therapeutinnen im Doppelinterview. **Seite 11**

## DIESE WOCHE

**KALKBOSS** Frank «Schödi» Schoder verdankt seinen Titel Entkalkungsanlagen. Nun trennt er sich vom Sanitär-Service. **Seite 7**

**KOSTÜMBALL** Im Brugger Salzhäuser feierten die Kinder ihre eigene Fasnacht. Das Highlight war der Kostümwettbewerb. **Seite 7**

**KARNEVALUMZÜGE** Bilder sagen manchmal mehr als Worte: Impressionen der Fasnacht in Brugg und Windisch. **Seiten 14, 16 und 17**

## ZITAT DER WOCHE

«Wer heute im Gastgewerbe erfolgreich sein will, muss Erlebnisse schaffen.»



Gastronome Joel Ibernini analysiert Zustand und Zukunft der Branche. **Seite 9**

## GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag  
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

ERHÄLTlich AB SOFORT

BRUGGER 2024  
NEUJAHRBLÄTTER  
BERICHTE AUS DER REGION BRUGG



BRUGG: **DROGERIE KUHN** Bahnhofplatz 7 | **KULTURHAUS ODEON** Bahnhofplatz 11 | **BUCHHANDLUNG ORELL FÜSSLI** Neumarktplatz 12  
**STADTBIBLIOTHEK BRUGG** Storchengasse 15 | **EFFINGERMEDIEN AG** Bahnhofplatz 11, Telefon 056 460 77 88, info@effingermedien.ch  
WINDISCH: **GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK** Dohlenzelgstrasse 24a | **GEMEINDEVERWALTUNG WINDISCH** Dohlenzelgstrasse 6



DANKSAGUNG

Erich Leibacher

Zahlreich sind die Beileidsbezeugungen,  
die bei mir eingetroffen sind.

Allen, die mir in mündlicher oder schriftlicher Form  
persönlich kondoliert haben, möchte ich hiermit  
ein herzliches Dankeschön übermitteln.

Besonders berührt haben mich die vielen aufrichtigen  
Hilfeleistungen und Angebote zur allgemeinen oder konkreten  
Unterstützung, die ich entgegennehmen durfte.

Bronia Leibacher, Paradiesstrasse 18, 5223 Riniken

Das Schönste, was ein Mensch  
hinterlassen kann, ist ein Lächeln  
im Gesicht derjenigen, die an ihn  
denken.

Brugg, Februar 2024

Traurig, aber sehr dankbar, dass der Leidensweg zu Ende ist, nehmen  
wir Abschied von

Albin Pirpamer

3. Februar 1934 bis 11. Februar 2024

Kurz nach seinem 90. Geburtstag durfte er nach langer Krankheit  
friedlich einschlafen.

In stiller Trauer:  
Rosmarie Pirpamer  
Rita und André Hersche mit Dennis und  
Flurina, Nicola und Alessandra  
Anita und Hansjörg Friedrich  
mit Anina und Fabian, Tanja  
Andreas Pirpamer  
Verwandte

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Rosmarie Pirpamer, Dammweg 18, 5200 Brugg

*In den Dünen sitzen. Nichts sehen  
als Sonne. Nichts fühlen als Wärme.  
Nichts hören als Brandung.  
Zwischen zwei Herzschlägen glauben:  
Nun ist Frieden. (Günter Kunert)*

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Mam, Oma und  
Schwiegermutter

Margarete Sollberger-Pickel

9. Oktober 1937 bis 14. Februar 2024

Wir sind bei dir und danken für deine Liebe und Zuwendung!

Martin Sollberger und Catharina Strasser  
Marlon Strasser  
Charlie Sollberger und Barbara Schlegel  
Vera Sollberger  
Tim Sollberger

Auf Wunsch von Margarete findet die Verabschiedung im engsten  
Familienkreis statt.

Wir danken den Mitarbeitenden des Pflegezentrums Süssbach für die  
liebvolle Betreuung von Margarete.

Für ein Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir eine Spende ans  
Pflegezentrum Süssbach AG, Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg,  
PostFinance AG, CH71 0900 0000 6039 9022 3,  
Vermerk: «Mitarbeitende»

Traueradresse: Martin Sollberger, Sägegasse 12, 8702 Zollikon

BAUGESUCHE



GEMEINDE  
MÜLLIGEN  
WALDDORF AN DER REUSS

125009 GA

Nachträglich eingereichtes Gesuch: 2024/03

**Bauherrschaft:** [Redacted]

**Bauvorhaben:** Ersatz Gasheizung mit Wärmepumpe

**Eidgenössische/Kantonale Zustimmung:** Nein

**Standort:** Birrfeldstrasse 2e

**Parzellennummer:** 728

Auflage vom 23. Februar 2024 bis 25. März 2024 auf der Gemeindekanzlei.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und  
begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat Mülligen



125002 GA

**1. Bauherrschaft:** [Redacted]

**Bauvorhaben:** Neubau WUEB Rössliacker,  
Rössliackerstrasse, 5200 Brugg

**2. Bauherrschaft:** [Redacted]

**Bauvorhaben:** Wärmepumpe aussenaufgestellt,  
Strassackerstrasse 10c, 5116 Schinznach-Bad

**Planaufgabe:** Die Unterlagen liegen vom 23. Februar 2024 bis zum 25. März 2024  
auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

**Einwendungen:** Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen  
bis zum 25. März 2024.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



GEMEINDE  
HAUSEN AG

125029 GA

Baugesuch

**Gesuchstellerin:** [Redacted]

**Projektverfasserin:** [Redacted]

**Bauvorhaben:** Baugesuch Nr. 1347, Zweckänderung Verkaufsladen zu  
Gastronomiebetrieb mit Gartenwirtschaft

**Standort:** Hauptstrasse 48, Parzelle 847, Dorfkernzone

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 26. Februar 2024 bis zum 26. März 2024  
während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf.  
Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im  
Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 20. Februar 2024

GEMEINDE HAUSEN AG  
Abteilung Bau und Planung



Birr

124952 GA

**1. Bauherrschaft:** BRUGG Immobilien AG,  
Industriestrasse 21, 5200 Brugg

**Projektverfasser:** [Redacted]

**Bauprojekt:** Neubau Produktionsstätte inkl. Admini-  
strationsarbeitsplätze und Neubau Parkhaus, Parzellen  
Nrn. 214, 821, 822, 823, 824, 825, 826, Wyden

**Zusatzbewilligung:** Departement Bau, Verkehr und  
Umwelt

**2. Bauherrschaft:** [Redacted]

**Projektverfasser:** [Redacted]

**Bauprojekt:** Gartenumänderung mit Pool, Pergola,  
Parkplatzerweiterung und Sonnensegel,  
Parzelle Nr. 878, Unterdorfstrasse 8, 5242 Birr

**3. Bauherrschaft:** [Redacted]

**Projektverfasser:** Vögeli Holzbau AG,  
Stetterstrasse 43, 5507 Mellingen

**Bauprojekt:** Energetische Dachsanierung und Neubau  
Photovoltaikanlage (Aufdachanlage),  
Parzelle Nr. 167, Pestalozzistrasse 11, 5242 Birr

**4. Bauherrschaft:** [Redacted]

**Projektverfasser:** Holzbau Bühlmann AG,  
Löffelgrabenstrasse 77, 5237 Mönthal

**Bauprojekt:** Abbruch Schopf und Neubau Gartenhaus,  
Parzelle Nr. 445, Kelmattstrasse 11, 5242 Birr

**5. Bauherrschaft:** KiTa Sonneschii, Holzgasse 26,  
5242 Birr

**Projektverfasser:** KiTa Sonneschii, Holzgasse 26,  
5242 Birr

**Bauprojekt:** Neubau Spielturm mit Rutsche und  
Schaukel – nachträgliches Baugesuch,  
Parzelle Nr. 48, Holzgasse 26, 5242 Birr

**Bemerkung:** Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom 23. Februar bis 25. März 2024 bei der Bauverwaltung Eigen-  
amt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind  
während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemein-  
derat einzureichen.

Birr, 20. Februar 2024

Der Gemeinderat

HAUSEN

Mitteilungen  
aus der Gemeinde

Steuererklärung schmerzfrei!  
Onlinekurse

Die Budget- und Schuldenberatung  
bietet Personen, die zum ersten Mal  
eine Steuererklärung ausfüllen, kos-  
tenlose Onlinekurse an. Donnerstag,  
7. März (Anmeldeschluss: 3. März),  
oder Dienstag, 12. März (Anmelde-  
schluss 8. März), jeweils von 18.30 bis  
20.30 Uhr.

Evelyne Binsack kommt nach  
Hausen AG

Save the date! Am Donnerstag, 4. Ap-  
ril, kommt die Extrembergsteigerin  
und Abenteurerin Evelyne Binsack  
nach Hausen AG. Sie ist die erste  
Schweizerin, die es aus eigener Mus-  
kelkraft bis auf den Gipfel des Mount  
Everest, zum Süd- und zum Nordpol  
geschafft hat. Diese Grenzerfahrun-  
gen ermöglichen ihr ein tiefes Erfah-  
rungswissen über die körperliche,  
emotionale und mentale Natur der  
Menschen. In ihrem spannenden Vor-  
trag lässt Evelyne Binsack uns mit  
Wort und Bild an ihren Erfahrungen  
und ihrem Wissen teilhaben. Donners-  
tag, 4. April, 19.30 Uhr (Türöffnung 19  
Uhr), Gemeindsaal, Hausen AG.

KULTURKOMMISSION



Vorübergehende  
Verkehrsbeschränkungen

Mülligen-Birmenstorf

Für die Dauer der Baustelle «Birmen-  
storf, AO, Sanierung K420 und Sanie-  
rung Reussbrücke B-056»  
K420, Birmenstorferstrasse/Mülliger-  
strasse ausserorts  
– Allgemeines Fahrverbot in beiden  
Richtungen, mit Zusatztext  
«Ausgenommen Fussgänger, Fahr-  
räder und Baustellenverkehr»

K420, Birmenstorferstrasse/Mülliger-  
strasse, Reussbrücke, ausserorts  
– Allgemeines Fahrverbot in beiden  
Richtungen, mit Zusatztext  
«Ausgenommen Fussgänger, Fahr-  
räder und Baustellenverkehr»

Einsprachen gegen diese Verkehrs-  
beschränkung(en) sind innert 30 Ta-  
gen seit Publikation im Amtsblatt, vom  
24. Februar 2024 bis 25. März 2024,  
bei der verfügbaren Behörde einzu-  
reichen. Die Einsprache muss einen  
Antrag und eine Begründung enthal-  
ten.

Aarau, 19. Februar 2024  
Departement Bau, Verkehr und  
Umwelt, Abteilung Tiefbau,  
Unterabteilung Verkehrsmanagement,  
Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau



Densbüren-Thalheim,  
Kantonsstrasse K474;  
Belagssanierung

Sperrung und Umleitung  
für Bauarbeiten

Für die umfangreichen Sanierungs-  
arbeiten der Staffeleggstrasse wird  
die Kantonsstrasse zwischen Pass-  
höhe Staffelegg und Thalheim im  
Ausserortsbereich

**vom Montag, 26. Februar 2024,  
7.00 Uhr bis Freitag, 13. September  
2024, 17.00 Uhr**

für jeglichen Motorfahrzeugverkehr  
gesperrt. Es besteht eine signalisierte  
Umleitung. Für den Zweiradverkehr  
sowie für Fussgängerinnen und Fuss-  
gänger ist eine Umleitung über un-  
befestigte Wege durch die Baustelle  
signalisiert.

Die umfangreichen Bauarbeiten erfor-  
dern trockenes und warmes Wetter.  
Bei schlechter Witterung ist eine  
Verschiebung der Strassensperrung  
möglich.

Das Departement Bau, Verkehr und  
Umwelt bittet die Verkehrsteilneh-  
menden um Nachsicht für die unver-  
meidlichen Behinderungen und dankt  
für das Verständnis.

Aarau, 22. Februar 2024  
Der Kantonsingenieur

Weitere amtliche Publikationen  
auf Seite 4



Eine Fussnote der Dorfgeschichte ist das «Bräusi-Tram» – der früheste Mahlzeitendienst für Mülliger Fabrikarbeiterinnen und -arbeiter (Sujet anlässlich des Festumzugs 1960)

BILD: ZVG | GEMEINDE MÜLLIGEN

**BRUGG:** «Brugger Neujahrsblätter» 2024 mit Themen aus Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und vielem mehr

# Das volle Leben in der Region

Seit 1890 bilden die «Brugger Neujahrsblätter» Globales im Regionalen ab. Die 134. Ausgabe setzt diese lebendige Tradition fort.

VALENTIN TRENTIN

Die «Brugger Neujahrsblätter» wären vor zwölf Jahren beinahe dem Zeitungssterben zum Opfer gefallen. Umso verdienstvoller ist es, dass sie damals auf eine tragfähigere Basis gestellt werden konnten, als Ende März 2012 die Firma Effingerhof AG das Kulturblatt übernommen und ihm im neuen Verlagsumfeld eine robuste Zukunft garantiert hat.

Davon profitiert auch dieses Jahr wieder die neueste Ausgabe, die seit 2010 in einem neuen Format (22 cm x 28 cm), reich bebildert und leicht lesbar herausgegeben wird.

So erschienen hinter einem gefälligen Titelbild von Marianne Badertscher am 29. Januar wieder sauber recherchierte und faktenbasierte Nachrichten sowie unterhaltsame Erzählungen. Gegenwärtiges und Vergangenes, Wegweisendes und Erhaltenswertes. Das, was die regionale Gesellschaft beschäftigte und die Kultur bereicherte, die Wirtschaft leistete, die Politik debattierte, die Geschichte vertiefte, den Verkehr betraf, die Bildung erweiterte, die Natur schützen wollte und die Literatur beförderte.

## In Nachbarschaft mit der Aare

Die Berner Künstlerin Marianne Badertscher eröffnet den regionalen Reigen mit kraftvollen Aarebildern und kommentiert diese mit in Versform präzentierter Prosa: «Die Aare ist meine Nachbarin, sie begleitet mich Tag für Tag.»

Von Hans Hofer, dem «Photographe amateur à Gebenstorf», der mit seinen Glasplattenaufnahmen gestochen scharfe Schwarz-Weiss-Bilder vom Leben und von den Menschen auf dem Dorf schuf, erzählt der Historiker Patrick Zehnder. Besonders beeindruckt dabei eine Aufnahme von der «Rüsggröni» vor der Spinnerei Kunz.

Dann wird es blumig. Die Umweltwissenschaftlerin Anja Trachsel vom Jurapark Aargau stellt vier Arten von Enzianen vor und führt uns in ehrenamtlich betreute Biotope, wo die Berg-Aster und diverse Orchideen an einem speziellen Standort gedeihen.

Der ehemalige Radiojournalist Peter W. Frey stellt den Brugger Kirchenmusiker Giuseppe Raccuglia vor. Er hat Oratorien des Italieners Giovanni Battista Bassani (1650 bis 1716) aus den Archiven geholt, in eine neue



Biodiversität vor der Haustür: Die kleinste Schlange der Schweiz, eine Schlingnatter (*Coronella austriaca*)

BILD: ZVG | MARKUS STAUB

Notation umgesetzt und so aufführungsreif gemacht.

Die Journalistin Elisabeth Feller begibt sich auf die Spuren des vor über 60 Jahren am Lehrerseminar Wettingen – also am Eton des Kantons Aargau – gegründeten Cabarets Schwefelsüri. Jahrzehntelang hatte es das Publikum zu Lachsalven animiert. Zwar wurde es 1998 aufgelöst, hat aber seinen Gründer, Leiter, Texter und Mitspieler, den ehemaligen «Badener Tagblatt»-Redaktor Edgar Zimmermann, dazu angeregt, erfolgreich bis heute mit eigenem Programm auf Kabarettbühnen aufzutreten.

Der Wissenschaftler Peter Frey beschäftigt sich bilder- und dokumentenreich in einer umfangreichen genealogischen Studie mit der «Familie Frey im Strudel politischer und gesellschaftlicher Umwälzungen». Das vom 16. Jahrhundert bis in unsere Zeit, vor allem aber von 1798 bis 1848, der Periode der grossen Umbrüche.

Der ehemalige stv. Chefredaktor des «Aargauer Tagblatts», Hans-Peter Widmer, berichtet von Karl-Heinz (Charly) Hug, der das Fotografieren noch bei Max Gessler gelernt hat, weltbekannt geworden ist und aus Anlass seines 60. Geburtstags im Sommer 2023 eine Reihe von erhellenden

Jugendfestbildern geschossen hat. Es folgt ein Beitrag des Journalisten Harry Stitzel über Walter Dübi, Sohn eines Althilologen und Direktor der Kabelwerke von 1911 bis 1945.

Der Historiker Simon Steiner erinnert an «Die Brugger Mordnacht von 1971», als ein US-Soldat und seine schwangere Freundin einen Feuerwehrmann töteten und einen Polizisten schwer verletzten. Was hingegen Magerwiesen und Blumenpracht alles zu bewegen vermögen, präsentiert der Agraringenieur Markus Staub in seinem Beitrag «Biodiversität vor der Haustür oder was ein Bahndamm alles kann».

Von «Bronzezeitlichen Bauern in Villigen», von Hirseanbau und Häusern erzählt der Archäologe Christian Maise.

Walter Spillman widmet sich dem «Schürhof von Windisch», in dem sich Hinterlassenschaften des Legionärs und eine Hofanlage des Klosters Königsfelden nachweisen lassen.

## Geschichte und Geschichten

Der Militärgeschichtler Jürg Stüssi-Lauterburg fasst in seinem fundierten Exposé zum Mönthaler 750-Jahr-Jubiläum die ereignisreiche Geschichte von «Müendel», im Besonderen detail-

liert auch jene des Dorflebens während der beiden Weltkriege, zusammen.

Mit der «Geburtsurkunde» von Mülligen und weshalb sie sich in einem Schuldbrief befindet, befasst sich wiederum Hans-Peter Widmer. Er erzählt in seinem Beitrag von Mülligen berühmtestem Bewohner, nämlich dem Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827), und erheitert mit dem «Bräusi-Tram», dem Mahlzeitendienst der Fabrikarbeiterinnen auf vierrädrigen Handwägelchen.

Mit einem dunklen Kapitel, zumindest was die Medizingeschichte im Umfeld der Klinik Königsfelden betrifft, hat sich die Konzeptkünstlerin Lea Schaffner auseinandergesetzt. Mit ihr hat sich die Journalistin Caroline Dahl unter anderem über die Frage unterhalten, was ein Eigenwilliges Archiv ist und was es kann.

Ebenfalls dieses Jahr findet sich in den «Neujahrsblättern» wieder eine Totentafel mit Persönlichkeiten, die uns für immer verlassen haben. Man kannte sie, hat sich von ihnen zum Beispiel drucktechnisch beraten lassen (Paul Bieger), mit ihnen Wahl- und Abstimmungskämpfe ausgefochten (Kurt Wernli, Hans Peter Howald), war mit ihnen in der Feuerwehr (Max Kuhn) und hat sich immer wieder gern mit ihnen unterhalten (Werner Kaufmann). Sie waren im Wort und in der Tat prägende Persönlichkeiten. Requiescant in pace.

Peter Belart schliesslich zitiert zahlreiche Beispiele über den «Bezirk Brugg vor 100 Jahren». So erfahren wir, dass die Zahnbürste «Pro-phylactic» auch zwischen den Zähnen reinigt sowie die hinteren Backenzähne erreicht.

## Schlussbouquet

Und wie immer zum Schluss fassen dann Barbara und Jürg Stüssi-Lauterburg in der Jahreschronik die Ereignisse von 2023 noch reichhaltiger bebildert als früher zusammen. Man kann hier, nur als Beispiele genannt, die Dorfchronik von Lupfig und Scherz, die Schliessung der Wollboutique in der Altstadt, Markus Schneiders Wurststand und vieles andere entdecken. Es sind Zeichen, die das regionale Leben bereichern haben.

Resümee: Einmal mehr haben die Autoren und Autorinnen dafür gesorgt, dass die «Brugger Neujahrsblätter» inhaltlich sowie grafisch ihr hohes Niveau zu halten verstehen. Sie bieten auch jetzt wieder breite, detaillierte und vertiefende Lektüren für ein ganzes Jahr, bis dann 2025 die Nummer 135 herauskommt.

ihre-region-online.ch/  
brugger-neujahrsblaetter

Inserate

## Frühlingsbote aus dem Rebberg



WEINGUT SCHÖDLER VILLIGEN  
www.schoedlerwein.ch

## Calida Pyjamas Frühjahr/Sommer Neue Kollektion

Vogel Pelze Chapellerie  
056 441 14 32  
in der Altstadt Brugg

Teppiche  
Parkett  
Bodenbeläge  
Kork

Markus Biland AG  
5413 Birmenstorf  
Fellstrasse 6  
Tel. 056 225 14 15  
www.markus-biland.ch

BRUGG | VILLNACHERN

## 3. Echoveranstaltung

Im Rahmen des Zusammenschlussprojekts Brugg-Villnachern haben die Facharbeitsgruppen vertiefte Grundlagen erarbeitet und ihre Erkenntnisse in ihren Berichten festgehalten. An der Echoveranstaltung vom 28. Februar präsentiert die Projektleitung um 19 Uhr den Inhalt des Schlussberichts sowie die voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen des Gemeindefinanzierungsplans. Anschliessend hat man Gelegenheit für einen gemeinsamen Austausch. Die Gemeinden Brugg und Villnachern laden die Bevölkerung zur Echoveranstaltung ein und bitten um eine Anmeldung bis Freitag, 23. Februar, via [brugg.ch](http://brugg.ch) (Stichwort: Echoveranstaltung Gemeindefinanzierungsplan) oder E-Mail an: [veranstaltungen@brugg.ch](mailto:veranstaltungen@brugg.ch).

Mittwoch, 28. Februar, 19 Uhr  
Salzhaus, Brugg

Inserat

BESSERSTEIN  
Villigen 056 284 50 00  
Neuenhof 079 695 29 81

JETZT probieren!

BESSERSTEIN-WEIN.CH

## ARBEITSMARKT

## WAVE

Gesucht für unsere Boutique  
im Telli in Aarau

### Teilzeit-Mitarbeiterin ca. 20% - 40%

Sie haben Freude an der Mode  
und am Umgang mit Menschen.  
**Verkaufen und beraten** ist Ihre  
**Leidenschaft**. Sie sind **flexibel**  
und aufgestellt, arbeiten gerne  
selbständig und haben bereits  
**Verkaufserfahrung** in der  
Modebranche. Fühlen Sie sich  
angesprochen?

Dann melden Sie sich direkt im  
Laden bei der Filialeitung oder  
bewerben sich online  
unter: [info@erpo-textil.ch](mailto:info@erpo-textil.ch)

125012 AGM

## BAUGESUCHE



Baugesuch Nr.: 2024-0018

Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

**Bauvorhaben:** Terrassendach Gartensitzplatz (Ersatz  
mit bestehende Markise) mit verstellbaren Lamellen,  
Parzelle Nr. 2801, Gebäude Nr. 2021  
Spitzmattstrasse 39, 5210 Windisch

Baugesuch Nr.: 2024-0019

Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

**Bauvorhaben:** Gartenschopf/Velounterstand,  
Parzelle Nr. 1206, Kapellenweg 3, 5210 Windisch

**Planaufgabe:** vom 23. Februar bis 25. März 2024 auf der Abteilung Planung + Bau

**Einwendungen:** sind bis 25. März 2024 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen

Windisch, 20. Februar 2024

DER GEMEINDERAT



Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

**Bauprojekt:** Abbruch Bürocontainer,  
Parzelle Nr. 460, Industriestrasse 6, 5242 Lupfig

**Bemerkung:** Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **23. Februar bis zum 25. März 2024** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 19. Februar 2024

Der Gemeinderat



Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

**Bauvorhaben:** Erneuerung Fassadenverkleidung,  
Einbau Dachfenster

**Age:** Parzelle Nr. 2044, Linn 13, 5225 Bözberg

**Projektverfasser:** Holzbau Bühlmann AG,  
Löffelgrabenstrasse 77, 5237 Mönthal

**Kantonale Zustimmung:** erforderlich

Das Baugesuch liegt vom 23. Februar 2024 bis zum 25. März 2024 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 20. Februar 2024

Gemeinderat Bözberg

## ARBEITSMARKT



124991 GA

Zur Ergänzung des Kassenteams in unserem Freibad Heumatten suchen wir saisonal ab der Badesaison 2024 (Mai bis Mitte September) eine/n zuverlässige/n

### Mitarbeiter/in Kasse

Für diese Tätigkeit suchen wir eine flexible, belastbare Person mit Freude am Umgang mit Zahlen und mit den Badegästen. Verantwortungsbewusstsein, kundenorientiertes Handeln und Akzeptanz für eine flexible Arbeitszeiteinteilung sind ebenfalls Bedingung. Der Einsatz erfolgt stundenweise gemäss Dienstplan, inklusive Wochenende und während der Ferienzeit.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die Abteilung Planung & Bau, Telefon 056 460 09 62.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto bis zum 31. März 2024 an die Abteilung Planung & Bau Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, oder [bauverwaltung@windisch.ch](mailto:bauverwaltung@windisch.ch).



Landtechnik  
Schweiz

Landtechnik Schweiz ist die Dachorganisation von 23 Sektionen und zählt rund 18000 Mitglieder. Der Verband vertritt die Interessen der Schweizer Landwirte in allen Fragen der Landtechnik und betreibt ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

### Kaufmännische(n) Angestellte(n) Kursadministration (80%)

#### Hauptaufgaben

- Gesamte Organisation und Abwicklung der Kursadministration (Anmeldungen, Buchungen, Verrechnung, Beratungen, Korrespondenz, Auswertungen usw.)
- Erstellen der Kursplanung in Koordination mit internen und externen Kursleitern
- Bereitstellen der Ausbildungsunterlagen
- Kontrolle der Rechnungen und Spesenabrechnungen
- Betreuung der Homepage und Facebook-Seiten (Kurse)
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Post, Telefon, Stammdatenpflege)

#### Anforderungen

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Gute bis sehr gute Französischkenntnisse (in Wort und Schrift)
- Solide Kenntnisse im MS-Office

Sie verfügen über eine offene und gewinnende Persönlichkeit, sind flexibel und arbeiten gerne selbstständig.

Wir bieten Ihnen eine aussergewöhnliche und interessante Tätigkeit in einem kleinen Team zu fortschrittlichen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:  
Landtechnik Schweiz,  
Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken,  
zu Händen Roman Engeler oder  
[roman.engeler@agrartechnik.ch](mailto:roman.engeler@agrartechnik.ch)

www.agrartechnik.ch

1248177 BK

## Abnehmen mit viel essen!

Das schaffen Sie mit uns auch!

Rufen Sie gleich an: **056 470 00 08**



«Ich weiss jetzt,  
was mir guttut  
und was ich  
nicht zu oft  
essen sollte.»

Angela Grenacher aus Ittenthal

Kleidergrösse

42 → 38

-9,1 kg

Ab und zu habe ich in der Zeitung die Anzeigen gesehen. Aber richtig überzeugt hat es mich erst, als ich von einer Mitschülerin gehört habe, wie viele Kilo sie abgenommen hat. Da dachte ich: **Probier' das auch mal aus!**

**Überzeugt hat mich das Programm durch das abwechslungsreiche Essen. Ich kann, nein ich muss sogar mehr essen.**

Am Anfang war ich skeptisch, denn ich habe schon viel ausprobiert und nichts hat geholfen. Eher das Gegenteil war der Fall. Ich habe wieder 2-3 kg zugenommen.

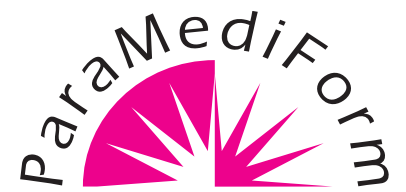
Die regelmässigen Gespräche mit Frau Huwiler waren für mich sehr wichtig, da ich anfangs Schwierigkeiten hatte. Ich treibe viel Sport und danach habe ich oft Heiss-hunger. Dank den Tipps von Frau Huwiler habe ich auch das gut in den Griff bekommen.

**Ich bin froh, endlich zu wissen, was ich essen darf, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben. Ich muss auch nicht mehr auf ein feines Essen auswärts verzichten. Dank der persönlichen Stoffwechselanalyse weiss ich jetzt, was mir gut tut, und was ich nicht zu oft essen sollte. Ich fühle mich wohl und kann mein Gewicht halten.**

Die letzten Urlaubsfotos haben mich nachdenklich gemacht. Da wusste ich, jetzt ist es Zeit etwas zu ändern und dank ParaMediForm habe ich es geschafft! Ich bin froh, dass ich diesen Schritt gemacht habe. Ich würde es jederzeit wieder tun. Es ist nie zu spät. Dank der wertvollen Unterstützung von Frau Huwiler habe ich es geschafft. Ich kann es nur weiterempfehlen.

Angela Grenacher

Vorschau  
14.3.2024:  
Regula  
Hürzeler  
aus  
Oeschgen



Institut für Gesundheit, Wohlbefinden  
und Gewichtsabnahme

Packen auch Sie diese  
Chance und machen  
Sie den ersten Schritt:  
**Telefon 056 470 00 08**

Informations-  
gespräch  
kostenlos!

ParaMediForm Baden



**Brigitte & Fabienne Huwiler**  
Täferstrasse 1a  
5405 Baden-Dättwil  
Telefon 056 470 00 08  
[baden@paramediform.ch](mailto:baden@paramediform.ch)  
[www.paramediform.ch/baden](http://www.paramediform.ch/baden)

**Krankenkassen anerkannt!**

Zusatzversicherung  
ZSR-Nr. E178763 anerkannt  
Neu übernimmt Gruppe Mutuel  
bis zu **70 % der Kosten!**



124997 RSK

✓ Im Alltag praktikabel ✓ Einfach und erfolgreich ✓ Mit natürlichen Lebensmitteln ✓ Von Ärzten empfohlen

**WINDISCH:** Die neue Spinnereibrücke kommt nicht so rasch wie ursprünglich erwartet

# Brückenprojekt braucht Brückenbauer

Die Gemeinden Windisch und Gebenstorf wollen die Spinnereibrücke über die Reuss ersetzen. Aber seit drei Jahren stockt das Vorhaben.

HANS-PETER WIDMER

Im Frühling 2019 bemerkten Taucher, dass ein Pfeiler der 1834 erstellten Fussgängerbrücke zwischen dem Gebenstorf Ortsteil Reuss und der ehemaligen Spinnerei Kunz in Unterwindisch unterspült war. Der Reusssteg wurde drei Wochen lang gesperrt, der geschwächte Pfeiler durch Stahlprofile verstärkt und der Übergang Ende September 2019 mit fünfjähriger Garantie wieder geöffnet. Sofort machten sich die zwei Gemeinden an die definitive Lösung des Problems. Sie entschieden sich aufgrund einer Studie für einen Brückenneubau, lancierten einen Wettbewerb, erkoren das Siegerprojekt, bewilligten den Baukredit und wollten das Vorhaben im Winterhalbjahr 2022/23 ausführen.

Doch der Planungs- und Bewilligungsprozess kam nicht so rasch voran wie erhofft. Wieso? Seit dem Kreditbeschluss vor drei Jahren seien viele Abklärungen getroffen und Verhandlungen geführt worden, erklärt Gemeindepräsidentin Heidi Ammon. Die Öffentlichkeit nimmt indessen kaum Fortschritte bei der Verwirklichung des Vorhabens wahr – trotz eines erzielten, allerdings wenig beachteten finanziellen Durchbruchs. Noch immer lässt die öffentliche Auflage des Bauprojekts auf sich warten. Und das wird noch eine Weile dauern.

## Eindruck der Stagnation

Ob der Funkstille wurden der Quartierverein Unterwindisch, die Quartierentwicklungsgruppe Unterdorf und vom Projekt betroffene Anwohner, die sich im Netzwerk Spinnereibrücke zusammenschlossen, nervös. Sie forderten letzten Oktober einen runden Tisch. Stattdessen gab es eine öffentliche Informationsveranstaltung, an der die Pläne des Vorprojekts gezeigt wurden, wie sie aus dem Brückenwettbewerb hervorgingen und die Grundlage für den Baukredit von 2,45 Millionen Franken (Gemeindeanteil Windisch) bildeten, den der Einwohnerrat im Herbst 2021 bewilligte.

Deshalb erkannten die Anwohner in den Unterlagen keine Weiterentwicklung des Projekts. Hingegen orteten sie Mängel im Planungsverfahren, unter anderem fehlende verbindliche Absprachen mit betroffenen Grundeigentümern, Unklarheiten in der Wegführung und eine schlechte landschaftliche Eingliederung des Zugangs zum neuen Steg. Der Gemeinderat bestätigte anschliessend, dass die Gestaltung des Brückenkopfs auf Windischer Seite noch bearbeitet werde.



Der Zugang zur neuen Spinnereibrücke auf Windischer Seite bedingt eine Terrainerhöhung um 1,2 Meter. Deshalb müssen die Kastanien der unter Schutz stehenden Baumallee gefällt und neu gepflanzt werden. Dafür gibt es verschiedene Lösungsansätze

BILD: HPW

## Ein finanzieller Durchbruch

Heidi Ammon macht für die Verzögerung verschiedene Gründe geltend. Sie nennt Verhandlungen mit Dritten und Entscheide, die über einige Zeit offenblieben. Zum Beispiel habe der Einwohnerrat bei der Genehmigung des Baukredits den Gemeinderat aufgefordert, vom Kanton eine Kostenbeteiligung zu erwirken, weil der Steg Bestandteil des Zubringers zur kantonalen Velovorzugsroute Brugg-Windisch-Gebenstorf werde. Auf das Gesuch hin habe der Kanton zunächst eine Verkehrszählung verlangt und die von der Gemeinde gelieferten Zahlen durch eigene Nacherhebungen überprüft. Dabei sei die bedeutende Verkehrsfrequenz bestätigt worden.

Deshalb nahm der Grosse Rat letzten Herbst die Velohauptroute in den kantonalen Richtplan auf. So konnte der Kanton das Brückenprojekt auch in das Agglomerationsprogramm Aargau Ost des Bundes einbringen. Bund und Kanton übernehmen dadurch etwa die Hälfte der Gesamtbaukosten von 4,81 Millionen Franken. Während das finanzielle Anliegen nun geregelt ist und den beiden Gemeinden eine bedeutende Entlastung bringt, ist noch eine für die Gestaltung der Brückenzufahrt wichtige Übereinkunft mit rund 30 Grundeigentümern aus dem Kunz-Areal offen. Solange diese Verhandlungen nicht abgeschlossen seien, könne das Bauprojekt nicht aufgelegt und darüber informiert werden, erklärt Heidi Ammon. Den Vorwurf der zu knappen Kommunikation kontert sie mit dem Hinweis, der Ge-

meinderat habe den Einwohnerrat bisher regelmässig über den Stand der Dinge ins Bild gesetzt.

## Komplexe Brückenkopfsituation

Die Konstruktion der neuen Brücke und vor allem deren Verbreiterung von drei auf vier Meter scheint vereinzelt Anstössern Mühe zu bereiten. Doch am Stegprojekt gibt es kaum mehr viel zu rütteln. Wegen der Doppelfunktion als Fussgängerverbindung und Veloweg beharrt der Kanton auf der Brückenbreite von vier Metern. Die grössere Knacknuss ist der Brückenkopf auf Windischer Seite. Die Achse des Stegs wird leicht flussaufwärts abgedreht, und wegen des Hochwasserschutzes wird die Brücke gegenüber dem heutigen Terrain um 1,2 Meter angehoben. Das erfordert eine Anpassung beim Brückenzugang: Der Weg, der von der Ländistrasse über den Kraftwerkkanal zur künftigen Brücke führt, muss dem neuen Niveau angepasst werden. Zudem werden die Kastanienbäume der zweireihigen und unter Schutz stehenden Allee auf dem sogenannten Inseli gefällt und neu gepflanzt werden müssen.

Aber die Besitzverhältnisse im Brückenkopfbereich sind komplex. Früher gehörte alles der Spinnerei. Jetzt gibt es drei Eigentümerschaften. Erstens den Energiekonzern Axpo, dem die Ufermauer und die Böschung bis zur ersten Baumreihe gehören; zweitens die Gemeinde, welche die reussseitige Baumreihe sowie den Weg durch die Allee besitzt; drittens

eine Gemeinschaft von über 30 Bewohnenden im Kunz-Areal, denen eine westlich an die Allee grenzende kleine Wiese sowie die zweite Baumreihe gehören. Mit ihnen will die Gemeinde einen Streifen Land abtauschen, damit die zweite Baumreihe auf öffentlichen Grund zu stehen kommt. Für deren Ersatz und die künftige Pflege wären dann nicht mehr die jetzigen Privatbesitzer, sondern die Gemeinde verantwortlich.

## Fortsetzungsprojekt der Axpo

Die Einigung mit der Eigentümerschaft im Kunz-Areal sei die Voraussetzung dafür, dass die Gemeinde den Zugang zur Brücke den neuen Terrainverhältnissen anpassen könne, betont Heidi Ammon. Laut Roland Schneider, Leiter der kommunalen Abteilung Bau und Planung, wird dieser Eigentümergruppe bald ein Kaufbeziehungsweise Abtauschvertragsentwurf unterbreitet. Auch mit der Axpo sei man im Gespräch, erklärt die Gemeindepräsidentin und dementiert damit gegenteilige Vermutungen. Beim Netzwerk Spinnereibrücke ist man jedoch der Meinung, es werde zu wenig miteinander geredet.

Bei der Gestaltung des Zugangs zum neuen Reusssteg spielt ein pendent Projekt der Axpo eine Rolle. Der Energiekonzern muss nämlich bis 2028 den heutigen Schwemmgutrechen am Eingang zum Kraftwerkkanal durch eine neue Anlage ersetzen, die verhindert, dass Fische in den Kanal und in die tödliche Turbinenfälle geraten. Überdies soll der jetzige

schmale Steg über den Kraftwerkkanal durch eine ebenfalls vier Meter breite Brücke mit geänderter Linienführung ersetzt werden. Das sei Aufgabe des Kantons, erklärt die Gemeindepräsidentin. Man fragt sich, wieso dieses Vorhaben nicht gleichzeitig mit dem Projekt für die neue Reussbrücke aufgelegt worden sei, zumal Synergien möglich gewesen wären. Doch die Axpo sei dazu noch nicht bereit gewesen, bedauerte der Gemeinderat schon 2021.

## Vorschläge zur Ufergestaltung

Das Netzwerk Spinnereibrücke sowie Anwohner, Quartierverein und Quartierentwicklungsgruppe bleiben wachsame Beobachtende des Geschehens. Weil sie seit der öffentlichen Infoveranstaltung vor bald drei Monaten nichts mehr über die Projektbearbeitung vernahmen, schrieben sie dem Gemeinderat am 1. Februar erneut einen Brief. Darin verlangen sie eine Optimierung der Brückenkopfgestaltung und machen mit einer Projektskizze gleich einen Verbesserungsvorschlag – ohne das Brückenprojekt grundsätzlich infrage zu stellen, wie sie betonen.

Ihre Idee geht dahin, das um 1,20 Meter erhöhte Terrain am künftigen Brückenkopf durch eine Aufschüttung über die gesamte Länge der Baumallee fortzusetzen, also die jetzigen Bäume zu fällen und die neuen Bäume auf höherem, gleichmässigem Niveau zu pflanzen, anstatt einen Teil der Allee in eine Rampe mit sechs Prozent Steigung zu verwandeln. So würde zwar der Höhenunterschied von der künftigen Baumallee hinunter zur bestehenden Reuss-Ufermauer grösser. Aber das, finden die Initianten, böte die Möglichkeit, am Reussbord oberhalb der Stützmauer und der erneuerten Allee entlang eine mehrstufige Sitztreppe als Promenade mit bester Aussicht auf das Reusswehr zu erstellen und damit eine Uferattraktion zu schaffen, wie sie die Zürcher an der Limmat oder die Basler am Rhein kennen würden.

## Noch nicht zu spät?

Der Gemeinderat bestätigte dem Netzwerk Spinnereibrücke umgehend den Eingang des Schreibens. Heidi Ammon und Roland Schneider lehnen die Anregungen nicht zum Vornherein ab, sie erwägen aber allfällige Konsequenzen wie neue Planungsaufträge, weitere Verzögerungen, Mehrkosten. Ist es noch möglich, andere Lösungen für den Brückenzugang samt Allee-Ersatz in Betracht zu ziehen? Nun, das definitive Bauprojekt scheint so oder so noch nicht aufgebereit zu sein. Viel hängt davon ab, wie man mit der privaten Eigentümerschaft aus dem Kunz-Areal den Rank findet. Das Projekt braucht jetzt wahrscheinlich nicht nur tatsächliche, sondern auch symbolische Brückenbauer, die es verstehen, Interessenunterschiede zu überwinden.

Inserat

**WIR WÄHLEN JETZT YVONNE BUCHWALDER-KELLER**

**WEIL SIE SICH FÜR EINE ATTRAKTIVE ZUKUNFT EINSETZT.**



**Christoph Fuhrer**  
Stv. Betriebsinspektor



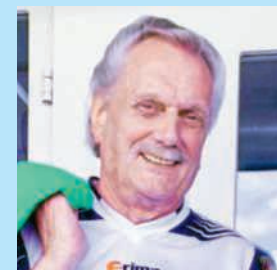
**Rita Suter**  
Rentnerin



**Robert Wehrli**  
Betriebsökonom/Finanzanalyst



**Bernadette Kuhn**  
Apothekerin



**Hansjörg Heuberger (Heubi)**  
Garagist



Opus C Senil: Ein bisschen Spass vor der intensiven Probe muss sein BILD: BB

**RINIKEN:** Opus C Senil

# Nach der aktiven Zeit ist noch nicht Schluss

Wer zehn Jahre und länger Mitglied von Opus C Voll war, hat die Möglichkeit, Opus C Senil beizutreten. «On tour» fällt dabei etwas kleiner aus.

**BRIGITTE BRÜNISHOLZ**

Für die 18 Mitglieder, die sich einmal pro Monat treffen, gilt es jeweils ab Januar ernst. Dann beginnen die wöchentlichen Musikproben. Nach Absprache mit Opus C Voll, den Aktiven, darf aus dessen musikalischem Re-

pertoire geschöpft werden. «Er verlangt einiges von uns», tönt es aus den Reihen von Opus C Senil. Gemeint ist der musikalische Leiter Michael Kopp. Nach den Atemübungen feilt Kopp an den einzelnen Instrumentengruppen, bis in den kakafonischen Klängen eine Harmonie zu hören ist. Opus C Senil treten heute Abend, 22. Februar, um 20.33 Uhr bei der Fasnachtseröffnung im Restaurant Tannegg auf. Am Freitag, 23. Februar, spielen sie um 20 Uhr auf dem Tannegg-Parkplatz, und am Umzug am Sonntag, 25. Februar, der um 13.33 Uhr beginnt, sind sie natürlich ebenfalls dabei.

**VILLIGEN:** Technologietransferzentrum

# Kanton unterstützt Swiss PIC

Swiss PIC erhält vom Kanton Aargau für die Aufbau- und Betriebsphase 2023 bis 2028 einen jährlichen Beitrag von 200 000 Franken.

Der Regierungsrat hat einen Verpflichtungskredit von 1,2 Millionen Franken für sechs Jahre bewilligt. Das Technologietransferzentrum Swiss Photonics Integration Center (Swiss PIC) erhält in diesem Zeitraum Bundesgelder von 8,2 Millionen Franken. Diese setzen sich aus Beiträgen des ETH-Rats von 3,4 Millionen Franken und Fördermitteln von 4,8 Millio-

nen Franken gemäss Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz zusammen. Swiss PIC hat seinen Standort im Park Innovaare neben dem Paul-Scherrer-Institut, das einer der Gründungspartner des Zentrums ist. Dieses unterstützt mit Präzisionsmontage und Verpackungslösungen den Wissens- und Technologietransfer im Bereich von Photoniksystemen. Swiss PIC erbringt wichtige Dienstleistungen für innovative Unternehmen. Bis anhin gibt es im Kanton Aargau und in den angrenzenden Kantonen kein entsprechendes Angebot im Rahmen der Innovationsförderung. Swiss PIC ist deshalb eine wichtige Ergänzung innerhalb dieser Förderung. GA



Visualisierung des Swiss Photonics Integration Center (Swiss PIC) BILD: ZVG

**RINIKEN**

# Kino im Dorf «Yesterday»

Der Chor Riniken lädt zum Filmabend ein und zeigt «Yesterday»: Infolge eines weltweiten Stromausfalls verschwinden die Beatles und mit ihnen all ihre Songs aus der Geschichte und der Erinnerung der Menschen. Nur Jack Malik (Himesh Patel), der erfolgreiche Singer-Songwriter und ehemalige Lehrer, kennt plötzlich als einziger Mensch die Band und ihre zahlreichen Megahits. Jack begeistert seine Zuhörer im privaten Kreis mit seiner Interpretation des Lieds «Yesterday», das keiner kennt. Anfangs noch zögerlich, dann immer bewusster, beginnt er, die Lieder der Beatles als seine eigenen auszugeben - und zwar so richtig: Ed Sheeran (der sich im Film selbst spielt) taucht eines Abends in Jacks Elternhaus auf, weil Jacks Musik ihn so begeistert, und er engagiert ihn als Vorband für sein Konzert in Moskau. So wird Jack ein Weltstar. Doch auf dem Höhepunkt seines Ruhms beginnt er, an der Richtigkeit seines Wegs zu zweifeln. Die Musikkomödie «Yesterday» ist der erste gemeinsame Film des britischen Regisseurs Danny Boyle und des Drehbuchautors Richard Curtis. Im Anschluss gibt es einen Apéro.

**Donnerstag, 29. Februar, 19.30 Uhr**  
Zentrum Lee, Riniken

**HINWEISE DER REDAKTION**

Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Inserat

# Aktion

Montag, 19.2. bis Samstag, 24.2.24

<p><b>-38%</b> <b>12.90</b> statt 21.-</p> <p><b>Ostermischung</b> 1 kg</p>	<p><b>-27%</b> <b>12.50</b> statt 17.20</p> <p><b>m&amp;m's</b> Peanut, 1 kg</p>	<p><b>-20%</b> <b>3.95</b> statt 4.95</p> <p><b>Volg</b> Birchermüesli ohne Rosinen, 700 g</p>	<p><b>-26%</b> <b>-.95</b> statt 1.35</p> <p><b>Nestlé</b> LCI div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g</p>
<p><b>-20%</b> <b>2.55</b> statt 3.20</p> <p><b>Nissin Soba</b> div. Sorten, z.B. Soba Cup Classic, 90 g</p>	<p><b>-21%</b> <b>21.90</b> statt 27.80</p> <p><b>Ovomaltine</b> div. Sorten, z.B. 2 x 750 g</p>	<p><b>-20%</b> <b>4.80</b> statt 6.-</p> <p><b>Volg Orange</b> 6 x 1,5 l</p>	<p><b>-37%</b> <b>-.50</b> statt -.80</p> <p><b>Kiwi</b> Italien, Stück</p>
<p><b>-33%</b> <b>21.90</b> statt 32.70</p> <p><b>Mövenpick</b> Kaffee div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g</p>	<p><b>-35%</b> <b>17.90</b> statt 27.90</p> <p><b>Whiskas</b> div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g</p>	<p><b>-20%</b> <b>5.60</b> statt 7.-</p> <p><b>Volg Shampoo</b> Universal 2 x 300 ml</p>	<p><b>-15%</b> <b>1.60</b> statt 1.90</p> <p><b>Tilsiter</b> mild-aromatisch per 100 g</p>
<p><b>-40%</b> <b>15.90</b> statt 26.50</p> <p><b>Tempo WC-Papier</b> div. Sorten, z.B. Classic, weiss, 3-lagig, 24 Rollen</p>	<p><b>-30%</b> <b>7.60</b> statt 10.95</p> <p><b>Findus</b> Schlemmerfilet Bordelaise 380 g</p>	<p><b>-30%</b> <b>1.90</b> statt 2.75</p> <p><b>Agri Natura</b> Schweinskoteletts per 100 g</p>	<p><b>-21%</b> <b>3.10</b> statt 3.95</p> <p><b>Agri Natura</b> Schweinswürstli 2 x 80 g</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

<p><b>Lindt Schokolade</b> div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g</p> <p><b>7.50</b> statt 8.85</p>	<p><b>Volg Rösti</b> div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g</p> <p><b>6.60</b> statt 7.80</p>	<p><b>Rio Mare Thon</b> div. Sorten, z.B. Insalatissime Messicana, 3 x 160 g</p> <p><b>10.95</b> statt 13.35</p>	<p><b>Parmadoro</b> div. Sorten, z.B. Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g</p> <p><b>5.95</b> statt 7.20</p>
<p><b>Lipton Ice Tea</b> div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l</p> <p><b>9.30</b> statt 14.10</p>	<p><b>Volg Lager-Bier</b> 10 x 33 cl</p> <p><b>6.95</b> statt 8.95</p>	<p><b>Nivea Deo</b> div. Sorten, z.B. Dry Comfort, 2 x 50 ml</p> <p><b>6.40</b> statt 7.60</p>	<p><b>Maga</b> div. Sorten, z.B. Color Gel, Beutel, 2 x 1,35 l</p> <p><b>18.90</b> statt 27.40</p>

*frisch und fründlich*

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

1241350 ACM

**BRUGG:** Kinderfasnacht im Salzhaus

# Kindermaskenball im Salzhaus

Das Salzhaus wurde von feiernden und kunterbunt verkleideten Kindern eingenommen. Die Partystimmung steckte alle an.

**ISABEL STEINER PETERHANS**

Wenn Konfetti durch die Luft fliegen, aus allen Ecken Musik von DJ Sunny erklingt und Piraten, Prinzessinnen sowie Pippi Langstrumpf sich fröhlich tanzend bewegen, dann kann das eigentlich nur eines bedeuten: Die fünfte Jahreszeit ist angebrochen. Das Salzhaus befand sich am letzten Samstag nachmittag, 17. Februar, fest in der Hand von Kindern und Jugendlichen, die ausgelassen, fröhlich und

ausgiebig Fasnacht feierten und dabei ihre Kostüme präsentierten. Die ungefähr 130 Teilnehmenden hatten Gelegenheit, ihre Kreativität in ihren Kostümen auszuleben und in eine fantasievolle Welt einzutauchen. Die Pfadigruppe Brugg sorgte erst recht für Stimmung, als sie die aufgeheizte Meute animierte, mitzutanzten, kleine Spielchen zu machen oder gar eine Polonaise durch den grossen Saal umzusetzen. Das Highlight an diesem bunten Nachmittag war der Kostümwettbewerb. Jedes Kind erhielt auf den Heimweg ein kleines Geschenk überreicht - niemand ging also leer aus. Die Kinder waren voller Energie und genossen die besondere Stimmung dieses einzigartigen Fasnachtsanlasses. Anderntags fand der Stadtumzug durch Brugg statt.



Die Kinder feiern Fasnacht unter sich: Maskenball im Salzhaus

BILDER: ISP



Amy, 3: «Ich bin ein Häslü, das ist mein Lieblingstier. Meine Eltern sagen, dass ich sicher über 1000 Kuschehäslü zu Hause habe. Es ist meine erste Fasnacht. Es gefällt mir hier. Ich hopple jetzt noch ein bisschen herum. Das rosa Gwändli haben wir online bestellt.»



Paula, 11: «Heute bin ich als Malerin hier. Mein Mami hat neulich das Badezimmer gestrichen, und so habe ich das Übergwändli gleich für heute genutzt. Morgen nehme ich am Umzug teil. Ich war früher auch schon als Marienkäfer und Clown an der Fasnacht.»



DJ Sunny, Fislisbach: «Als Exil-Brugger ist es fast Ehrensache, dass ich hier heute für die musikalische Unterhaltung Sorge. Ich habe enorm Spass dabei. Lichtanimation sowie Discokugeln finden alle cool, und die Kids sind ein dankbares Publikum, was die Musikauswahl betrifft.»



Gaby Lüscher, OK Kinderfasnacht, Brugg: «Es ist immer wieder eine Freude, zusammen mit meinem Viererteam die sehr beliebte Kinderfasnacht zu organisieren. Die Stimmung heute ist fantastisch. Es ist schön, Kinder zu begrüssen, die schon öfter an der Kinderfasnacht waren.»



Fabrice, 9: «Das sieht man doch ... ich bin ein Steampunk aus dem Kinostreifen «In 80 Tagen um die Welt». Das coole Kostüm habe ich bei Conny und Serge ausgeliehen. Ich freue mich auf den Kostümwettbewerb, ich habe die Nummer 33. Wetten, dass ich gewinne.»

**LUPFIG:** Frank Schoder trennt sich vom Sanitär-Service, bleibt aber «Kalkboss»

# «Ich konnte den idealen Nachfolger finden»

Im März übernimmt Dario Widmer die Sanitärkunden von Frank «Schödi» Schoder, der jahrzehntelang als Kestenberg-Express wirkte.

**EDGAR ZIMMERMANN**

Mit 22 Jahren, anno 1985, wagte Frank Schoder, im Bekanntenkreis «Schödi» genannt, den Schritt in die Selbstständigkeit. Sein vormaliger Chef prophezeite ihm, dass er nicht länger als zwei Jahre durchhalten werde. Inzwischen sind es 39 Jahre. Das erfolgreiche Wirken sei, so Schoder gegenüber dieser Zeitung, auf gewissenhafte Arbeit, gute Beratung, schnellen Service und die Zufriedenheit der Kunden zurückzuführen. Dass seine Kestenberg-Express genannte Firma von Anfang an auf grosses Interesse stiess, war auf einen besonderen Umstand zurückzuführen. Er konnte sich finanziell keine Sekretärin leisten. Gleichwohl wollte er für schnelle und direkte Erreichbarkeit sorgen. Zunächst führte er ab 1986 ein 50 Kilogramm schweres Nattel-B-Koffer-Telefon im Servicewagen mit, er hatte als einer der ersten Handwerker im Kanton ein Handy, hergestellt bei der BBC in Baden. Schoder ist noch im Besitz dieses «Saurierhandys», das damals 7500 Franken kostete. Die ständige Erreichbarkeit, wertvoll gerade auch im Fall von Sanitärnotfällen und Reparaturen, half mit, dass die Zahl der Kunden stetig stieg. Heute sind es 1630.

**Von Holderbank nach Windisch**  
Gestartet war der Kestenberg-Express in Holderbank, einige Jahre spä-



Frank Schoder übergibt seinen Sanitär-Service dem 36-jährigen Dario Widmer

BILD: ZI

ter verlegte der Inhaber den Sitz nach Windisch. Zwischendurch führte er bis 1993 in der Sommerau im Windischer Unterdorf zusätzlich eine Spenglerei mit mehreren Mitarbeitern. Dann konzentrierte er sich wieder auf den Sanitär-Service, weiterhin unterstützt von Mitarbeitern. 2016 gliederte er mit grossem Erfolg den Bereich Entkalkungsanlagen an und wurde unter der Bezeichnung Kalkboss zum Spezialisten in der Deutschschweiz. 380 Anlagen hat er seither installiert. Im Sanitärbereich speckte er räumlich ab: Vor vier Jahren schloss

er Laden und Werkstatt in Windisch sowie Büro und Ausstellung in Lupfig, blieb aber von seinem Lupfiger Wohnsitz aus aktiv.

Da er sich mit 62 Jahren dem Pensionsalter nähert und sich um eine Entlastung bemühte, suchte er nach einem Nachfolger für den Sanitärbereich. Zu seiner grossen Freude wurde er fündig. Er kontaktierte den 36-jährigen Dario Widmer, gelernter Sanitär- und Heizungsmonteuer. Dieser hat in den letzten elf Jahren unter dem Namen Dario Widmer Sanitär-Heizung eine eigene Firma aufgebaut,

er beschäftigt vier Mitarbeiter und einen Lehrling und absolviert derzeit die Ausbildung zum Meister. Er ist mit seiner Familie in Untersiggenthal wohnhaft und führt hier das Büro, in Mülligen befinden sich Werkstatt und Lager.

**«Gleiche Wellenlänge»**

Die Anfrage von Schoder stiess bei Widmer sofort auf begeisterte Zustimmung: «Wir merkten schon in unseren ersten Gesprächen, dass wir die gleiche Wellenlänge haben, die gleiche Einstellung und Freude am berufli-

chen Wirken als Handwerker mit Leib und Seele. Wir werden weiterhin enge Kontakte pflegen, und ich kann von seinen Erfahrungen profitieren.» Auch bezüglich Unterhalt und Reparaturen ist er offen für alle Produkte, und im Heizungsbereich kann er das ganze Angebot von Wärmepumpen und Schnitzelfeuerung bis zu fossilen Brennstoffen abdecken. Die Bezeichnung Kestenberg-Express wird verschwinden.

Frank Schoder zieht das Fazit: «Ich freue mich ausserordentlich, dass ich meinen Kunden einen idealen Nachfolger präsentieren kann, zu dem ich volles Vertrauen habe. Als Kalkboss werde ich weiterhin in Eigenregie für Beratung, Installation und Unterhalt von Entkalkungsanlagen wirken.»

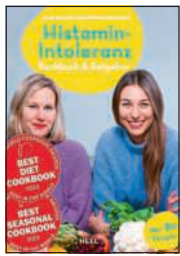
Inserat

**Beat Saxer**  
Ihr Mann am 3. März für das Bezirksgericht!  
Die Mitte Bezirk Brugg

## BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

## Histaminintoleranz



Kochbuch und Ratgeber von Ana Hansel und Melina Neumann, Heel, 2023

Die Nase läuft und juckt, die Wangen glühen? Wenn Verdauung, Haut, vegetatives Nervensystem, Kreislauf sowie die Atemwege immer wieder überlastet sind, denken wir selten daran, dass unser Körper mit dem Abbau von Histamin Probleme haben könnte. Ana Hansel und Melina Neumann erklären in ihrem Sach- und Kochbuch ausführlich die Zusammenhänge zwischen Histaminabbau und wie und warum der Körper reagiert, wenn der Histaminabbau zum Problem wird. Diese Zusammenhänge zu begreifen, ist ein Anfang. Da wir Histamin unter anderem über das Essen einnehmen, hilft es – ich spreche aus eigener Erfahrung –, konsequent die Ernährung umzustellen. Die selbst von Histaminintoleranz betroffenen Autorinnen erzählen von ihren Erfahrungen und zeigen Wege zu mehr Lebensqualität auf. Der ausführliche Rezeptteil inspiriert zum Ausprobieren. Ein hochwertig gemachtes und inhaltlich fundiertes Sachbuch, das beweist, dass es sich auch ohne Histamin sehr gut leben lässt.



Denise Maurer  
Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

## AMTLICHES



## WINDISCH

## Die Gemeinde Windisch entsorgt neu in Rot!

Seit mehr als 30 Jahren wird in Windisch mit orangefarbenen Abfallsäcken entsorgt. Mittlerweile gibt es zahlreiche umweltfreundlichere und wirtschaftlich vorteilhaftere Varianten.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, auf neue Abfallsäcke umzusteigen. Die neuen Abfallsäcke bestehen zu 80 % aus Recyclingmaterial.

Am 1. April 2024 startet die Auslieferung an die Verkaufsstellen in Windisch. Sobald der Bestand an alten Säcken aufgebraucht ist, werden die neuen Abfallsäcke im Verkauf erhältlich sein.

Die bisherigen, orangefarbenen Kehrichtsäcke bleiben bis zum 1. April 2026 gültig. Der Verkaufspreis für die neuen Kehrichtsäcke bleibt identisch.

Altpapiersammlung  
Samstag, 24. Februar 2024

brugg

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

## Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2024.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (**keine** Kartonschachteln und Papiertragtaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit Simon Moesch, 079 358 90 33, Kontakt aufzunehmen.

## Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:

Umiken: 2. März 2024

Brugg: 23. März 2024

Schinznach-Bad: 27. April 2024

Bez-Chor Brugg

Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

## VERANSTALTUNGEN

**ZIMMED**  
AUSSTELLUNG  
24.02. — 07.04.2024  
SONJA KRETZ  
KATRIN HOTZ  
TERRAINS VAGUES  
ERÖFFNUNG FR, 23.02., 18-21 UHR  
MIT SUPPE UND PUNSCH IM HOF  
ZIMMERMANNHAUS BRUGG  
KUNST&MUSIK  
VORSTADT 19, 5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH  
MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

Lehrstellenbörse  
13. März 2024

Kultur- &amp; Kongresshaus, Aarau



Noch keine Lehrstelle? Dann melde dich jetzt an!

## VERANSTALTUNGEN

## PUBLIREPORTAGE

Italienische Weinkultur  
bei Vini Sacripanti

Seit über 40 Jahren bietet der Familienbetrieb Vini Sacripanti aus Wettingen nicht nur sorgfältig ausgewählten Wein direkt aus Italien an, sondern auch viele weitere Erlebnisse rund um die Themen Wein und Kulinarik. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es regelmässig kostenlos bei den verschiedenen Degustationsanlässen.

Beim Betreten der Weinhandlung Sacripanti an der Lägerstrasse 17 in Wettingen fühlt man sich sofort nach Italien versetzt: terrakottafarbene Fliesen, edle Weinfässer, eine Ecke mit italienischen Spezialitäten und natürlich eine grosse Anzahl handverlesener Weine. Geführt wird das Geschäft mit viel Herzblut von der Familie Sacripanti. Das Ehepaar Maria Luisa und Giuseppe hat bereits 1981 mit dem Verkauf sorgfältig ausgesuchter italienischer Weine in der Schweiz begonnen. Ihre beiden Kinder – Simona und Massimo – wurden praktisch auf Weingütern gross und teilen die Leidenschaft für die weltberühmten italienischen Trauben. Dank diesen Voraussetzungen gelang der Generationenwechsel im Betrieb reibungslos.

Wenn Simona und Massimo Sacripanti von italienischem Wein sprechen, kommen sie ins Schwärmen: «Jede Region hat ihre eigenen Traubensorten. Das Piemont beispielsweise ist berühmt für die Nebbiolo-Trauben, in der Toskana dominiert Sangiovese und in Sizilien die Sorte Nero d'Avola», sagt Simona Sacripanti, die schon seit 1999 im Familienbetrieb mitarbeitet. Massimo Sacripanti ergänzt: «Italien punktet ganz klar mit der Vielfalt an Traubensorten. Sogar wir stossen immer wieder auf neue, die es zwar schon lang gibt, aber erst jetzt von den Winzern wiederentdeckt wurden.» Damit auch die Kunden in den Genuss solcher Entdeckungen kommen, veranstalten die Sacripantis regelmässig Weindegustationen. Entweder direkt im Laden in Wettingen oder extern im Rahmen eines Wine & Dine, wie etwa am Freitag, 1. März 2024, im Restaurant Linde im aargauischen Fislisbach.

Das Degustationsprogramm umfasst verschiedene Themen. Die Besonderheit: «Bei unseren Anlässen sind stets einige unserer Produzenten anwesend», verrät Simona Sacripanti. So präsentieren am Samstag, 27. April, Winzer aus Norditalien ihre Weine, während am Samstag, 25. Mai, Inselweine zum Probieren angeboten werden. Und der Samstag, 29. Juni, gehört den Schaum- und Sommerweinen und ihren Produzenten. Selbstverständlich darf an diesen Tagen nicht nur Wein degustiert werden, sondern auch andere italienische Köstlichkeiten wie beispielsweise die im Geschäft angebotenen original italienischen Olivenöle. Interessierte sind ohne Anmeldung von 10 bis 16 Uhr herzlich willkommen.

Wer lieber bei sich zu Hause in der warmen Stube Wein verköstigt, ist bei den Sacripantis ebenfalls an der richtigen Adresse: «Wir bieten flexibel gestaltbare Degustationsabos an. Dabei schicken wir eine Auswahl von drei bis sechs Flaschen direkt nach Hause», erklärt Massimo Sacripanti. Die Preise variieren pro Paket von 65 bis 130 Franken. Das Abo ist jederzeit kündbar und versandkostenfrei. Auf die Weine im jeweiligen Paket erhalten die Abonnenten während zweier Monate 10 Prozent Rabatt.

Die Weinhandlung Sacripanti ist zudem berühmt für ihre kunstvoll arrangierten Geschenke: «Sehr gern verpacken wir nach Wunsch einzelne oder mehrere Flaschen zusammen. Auch eine Kombination mit italienischen Köstlichkeiten ist möglich», erklärt Simona Sacripanti, die gern bei der Wahl des richtigen Weins behilflich ist.



## Programm für italienische Weinkultur

**Freitag, 1. März 2024:** Cena e Vino in der Linde Fislisbach. Anmeldung direkt beim Restaurant, 056 493 12 80.

**Samstag, 2. März 2024, 10 bis 16 Uhr:** Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Degustieren Sie Weine, welche die Höchstauszeichnung 3 Biochieri 2024 bekommen haben, und andere Köstlichkeiten. Diverse Produzenten werden anwesend sein.

**Samstag, 16. März 2024:** TAVOLATA lombarda mantovana im Ristorante Sale e Pepe in Wildegg. Menüanmeldung unter info@sale-e-pepe.ch oder vor Ort.

**Samstag, 27. April 2024, 10 bis 16 Uhr:** Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Produzenten aus Norditalien werden ihre Weine persönlich präsentieren.

**Samstag, 25. Mai 2024, 10 bis 16 Uhr:** Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Inselweine und ihre Produzenten können entdeckt werden.

**Samstag, 29. Juni 2024, 10 bis 16 Uhr:** Weindegustation in unserer Enoteca in Wettingen. Schaum- und Sommerweine und ihre Produzenten.

Andere Anlässe und mehr Infos finden Sie in der Agenda auf unserer Website!

**VINI SACRIPANTI AG**  
Lägerstrasse 17, 5430 Wettingen  
Telefon 056 426 08 94  
www.vinisacripanti.ch





Gastrunternehmer Joel Ibernini aus Baden über den Wandel in seiner Branche

# Senkrechtstarter im Gastgewerbe

Joel Ibernini führt drei Lokale, darunter das Badener Armando's. Laut ihm ist moderne Gastronomie mehr als nur Servieren von Nahrung.

URSULA BURGHERR

Dass er nach einem schweren Snowboardunfall an Krücken gehen muss, hindert Joel Ibernini nicht daran, im «Armando's» in Baden nach dem Rechten zu sehen und gut gelaunt seine Gäste zu begrüßen. Schon am Morgen präsentiert sich die italienische Weinbar an der Weiten Gasse 17 stimmungsvoll. Auf den Tischen in der oberen Etage flackern kleine Windlichter, der Blick fällt auf die mit bunten sizilianischen Kacheln besetzte Wand und auf ein Regal mit alten italienischen Kochbüchern, antiken Radios, Siphonflaschen, Glasbehältern mit dem hauseigenen Limoncello/Arancello und so weiter. Unzählige verspielte Details gibt es im Lokal zu entdecken. Es wird immer wieder umdekoriert, um den Gästen einen neuen Blick aufs Interieur und Abwechslung zu bieten. Punkto Inneneinrichtung gilt bei «Armando's» definitiv die Devise «Mehr ist mehr».

## Trotz Startschwierigkeiten durchgehalten

Ibernini ist in Baden und Ennetbaden aufgewachsen. Sein Vater stammt aus der Toskana, seine Mutter ist je zur Hälfte Schweizerin und Jamaikanerin. «Ich bin eine richtige Promenadenmischung», sagt der 36-Jährige und lacht. Bereits seine KV-Lehre machte er im Gastronomiebereich und war von der Lebendigkeit des Gewerbes fasziniert. «Gäste zu bewirten, liegt mir im Blut. Meine Mutter hatte stets ein offenes Haus, und ihre Gartenpartys für bis zu 150 Leute waren legendär», erzählt er. Nach seiner Ausbildung avancierte Joel Ibernini innert weniger Jahre zum Restaurantleiter im Hotel Zürichberg und führte später das Zürcher Szenelokal Loft Five. Vor sechs Jahren wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete in einem ehemaligen Restaurantgebäude, das vor dem Abbruch stand, die Pop-up-Bar Dogfather. Gleichzeitig übernahm er mit einem



Joel Ibernini vor der mit sizilianischen Keramikplatten gekachelten Wand im «Armando's» in Baden

BILD: UB

Kollegen das Restaurant Weisses Rössli im Kreis 2 von Zürich. Später verkaufte er seine Anteile und eröffnete 2021 das «Armando's» in Baden. «Der Anfang verlief harzig, weil der Start mitten in den zweiten Lockdown fiel», erinnert er sich. Doch der Badener Gastronom gab nicht auf und punktete bei den Gästen mit freundlichem Service, einem unkomplizierten Wohlfühlambiente, moderaten Preisen und einem riesigen Angebot an über 100 verschiedenen Weinen – alle aus Italien. Für den kleinen Hunger finden sich auf der Karte Panini, Aperitifplättli und verschiedene Mozzarellaspezialitäten, die direkt an der Bar zubereitet werden.

## Vom reinen Speiselokal zur Erlebnisgastronomie

Einmal im Monat veranstaltet der umtriebige Inhaber eine Weindegustation. «Ich lege viel Wert darauf, die

Abende gemütlich zu gestalten und für alle zugänglich zu machen, nicht nur für eine bestimmte Zielgruppe», betont er. Er hält auch nichts von hochpreisigen Labels, bei denen der Kunde zu 80 Prozent für den Namen bezahlt. «Die Qualität muss stimmen. Bei uns gibt es einen guten DOCG-Prosecco bereits ab 6.50 Franken», bekundet er. Immer wieder finden im Lokal zudem Konzerte, Lesungen und Partys mit DJs statt. Ibernini möchte damit die lokale Kleinkultur unterstützen und fördern. Seiner Meinung nach reißt es heute in einem Gastronomiebetrieb längst nicht mehr, nur Essen und Getränke zu servieren. «Wer heute im Gastgewerbe erfolgreich sein will, muss für seine Klientel Erlebnisse schaffen», ist er überzeugt. Bis jetzt zumindest geht sein Konzept auf: Das «Armando's» in Baden läuft seit einiger Zeit derart gut, dass er 2023 in Zürich zwei weitere Betriebe

mit dem gleichen Konzept eröffnen konnte. Und Nummer 4 ist in Planung – dieses Mal wieder im Aargau. Trotzdem sagt Ibernini für die Gastronomie eine schwierige Zukunft voraus. «Die Preise für Personal und Lebensmittel steigen, und die Gäste müssen tiefer in die Tasche greifen. Deshalb werden künftig weniger Menschen auswärts essen, und das Angebot an gutbürgerlichen Restaurants wird mit der Zeit schrumpfen», prognostiziert er. «Auf seinen Lorbeeren ausruhen kann sich in dieser Branche heute niemand mehr», ist er sich sicher, «aber wer es schafft, wird profitieren».

Ibernini möchte mit seinen kleinen, spezialisierten Betrieben aber nicht nur durchhalten, sondern weiter wachsen. «Das grosse Geld mache ich damit zwar nicht. Dafür kann ich meinen Traum als Gastronom leben.» Und das ist Joel Ibernini mit Leib und Seele.

**QUERBEET**



Peter W. Frey

## Demokratie auf dem Dorf

Es war einmal eine Gemeinde im Bezirk Brugg, verkehrsgünstig gelegen nahe der Autobahn A3 und mit sehr guten Busverbindungen. Man hauste friedlich zusammen im Dorf, das es selten in die Schlagzeilen schaffte. Ausser bei den Wahlen 2021: Damals mussten drei Bisherige, darunter der Gemeindevorstand, den Hut nehmen, und ein völlig neuer Gemeinderat wurde gewählt.

Doch jetzt entzweien 600 Meter Hauptstrasse das Dorf. Der Gemeinderat will während eines Jahres testen, ob sich Tempo 30 auf dem zentralen Abschnitt der Hauptstrasse positiv auf die Sicherheit für die Kinder auf dem Schulweg, für ältere Menschen und für Menschen mit Beeinträchtigungen aus dem örtlichen Wohnheim auswirkt. Im November 2022 bewilligte die Gemeindeversammlung 29 000 Franken für einen Testbetrieb.

Doch: Ungestraft bremsst man in unserem Land die autofahrende Bevölkerung nicht ab – und sei es im konkreten Fall auch nur um maximal 30 Sekunden. Denn für viele Menschen ist offenbar – so absurd es auch sein mag – die erlaubte Geschwindigkeit für ihre Blechkarosse ein Massstab ihrer eigenen Freiheit. Eine «unnötige Verkehrsbeschränkung» sei dieser Testbetrieb und herausgeworfenes Geld, schimpfte ein Komitee und sammelte Unterschriften. Jetzt kommt es am 3. März zur Urnenabstimmung.

Flugblätter beider Seiten stecken in den Briefkästen, und Plakate an der Hauptstrasse werben für ein Ja oder ein Nein. Die Pro- und Kontra-Argumente in Rede und Gegenrede an einer öffentlichen Diskussion auf ihren Gehalt und ihre Richtigkeit abzuklopfen, ist dagegen nicht möglich. Das Nein-Komitee und die ebenfalls für ein Nein weibelnde SVP verweigerten die Teilnahme an einer konträrken Veranstaltung. Das Referendum ergreifen und danach vor einer öffentlichen Debatte kneifen – ist das Demokratie auf dem Dorf?

pwf@pwf.ch

Inserat



**Roland Frauchiger**  
Co-Präsident EVP  
Aargau, Thalheim

«88 Prozent der Rentner sind nicht auf eine zusätzliche Rente angewiesen. Darum Nein zum milliardenteuren Ausbau der AHV.»

**13. AHV-Rente**  
**NEIN**  
aargauerkomitee.ch

## MER HEI E VEREIN: Pro Velo Brugg-Windisch

# Vorwärtskommen - aber sicher!

Seit fast 40 Jahren setzt sich Pro Velo Brugg-Windisch für die Anliegen der Velofahrenden im Alltag ein, im Speziellen für Familien und Kinder.

Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner von Brugg und Windisch dürften den Verein Pro Velo von der jährlichen Velobörse kennen. An diesem Anlass, der stets Ende März oder Anfang April auf dem Eisi-Platz in Brugg stattfindet, wechseln Hunderte gebrauchte Velos ihren Besitzer und bekommen so ein zweites Leben. Pro Velo kann dabei auf viele Helfende zählen, für welche die Velobörse ein Fixpunkt im Jahresprogramm darstellt.

## Im Einsatz für den Veloverkehr

«Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit über 500 Mitgliedern aus der Region Brugg und haben die Vision, das Velo zu einem selbstverständlichen, komfortablen und sicheren Verkehrsmittel zu machen», fasst Präsident Hörby Künzi den Vereinszweck zu-



Vereinsmitglieder mit Familien beim gemeinsamen Ausflug

BILD: ZVG

sammen. Um das zu erreichen, vertritt Pro Velo bei Projekten, die den Veloverkehr betreffen, die Anliegen der Velofahrenden gegenüber den Behörden. Der Verein ist darum bemüht, möglichst früh mit Forderungen und konstruktiven Beiträgen Gehör zu finden, sodass keine Zusatzkosten oder Verzögerungen auftreten. Falls nötig, ist Pro Velo aber bereit, Rechtsmittel zu ergreifen, um ungenügende Pläne zu korrigieren. So konnte beispiels-

weise die Führung des Fuss- und Veloverkehrs bei der Süssbachunterführung durch Einsprachen so verbessert werden, dass Velofahrende in Zukunft «nur» 13 Prozent Steigung anstatt der geplanten 17 Prozent bewältigen müssen. Diese lang ersehnte Gleisquerung soll nach über 20 Jahren Forderungen seitens Pro Velo im Frühsommer 2024 eröffnet werden.

Neben der Velobörse – die nächste findet am 6. April statt – führt Pro

Velo jährlich weitere öffentliche Anlässe durch: Auf zwei gemütlichen Velotouren im Mai und September wird mit Mitgliedern und Freunden zu interessanten und zum Teil weniger bekannten Zielen in der Region pedalt. Am Abend des 3. Juni – des Weltvelotags – organisiert der Verein eine Infotour zu «Velobaustellen» rund um Brugg. Im Oktober, wenn es dunkler wird, besucht der Verein anlässlich des Tags des Lichts gemeinsam mit der Regionalpolizei Schulen in Brugg und Windisch. Dort werden die Kinder spielerisch auf das Sehen und Gesehen-Werden im Strassenverkehr sensibilisiert.

SIM

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an [redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch).

1246910 GA

**BUCHTIPP**  
Bibliothek Brugg

*In bester Absicht*



Roman von  
Sunil Mann  
Geparden, 2023

Nichts ist vergleichbar mit dem Ehrgeiz indischer Eltern. Deshalb ist Sita besonders dankbar, in Zürich ein freies Leben führen zu können, obwohl sie schon lang verheiratet sein müsste. Das Unfassbare passiert. Sita fliegt nach Delhi und erklärt sich bereit, Rohan zu treffen. Rohan und Sita mögen sich auf Anhieb, teilen viele Ansichten und einen ähnlichen Humor. Nach den opulenten Feierlichkeiten kehrt Sita nach Zürich zurück und erwartet ihren Mann. Rohan will alles daran setzen, diese Ehe würdig zu meistern, aber sein Geheimnis wiegt schwer, sein Vorhaben ist ein unmenschlicher Kraftakt. Sita glaubt auch daran, dass ihr Arrangement aufgehen kann, die Liebe zu diesem attraktiven Mann wird sich gewiss entwickeln, aber die Sexualität zwischen ihnen ist kompliziert, und Sita zweifelt zusehends. Sunil Manns tragikomischer Roman ist ein Vergnügen. Ein geballtes Stück Indien, wiedergegeben in humorvollen Tönen. Dabei ist «In bester Absicht» nicht nur ein lustiger Roman. Auch die Lebensnöte der Menschen, die mehr als eine Heimat haben und sich ihr freies Leben und Lieben erkämpfen, sind Thema. Sunil Mann, bekannt für seine Krimis und Jugendbücher, zeigt mit diesem starken Roman eine weitere Facette seines Könnens.



Manuela Hofstätter  
für die Stadtbibliothek Brugg

**FILMTIPP**

*Opfer und Täterin zugleich*



Stella. Ein Leben.,  
Deutschland 2023,  
im Kino

«Stella. Ein Leben.» ist ein fesselndes Historiendrama, das die bewegende Lebensgeschichte von Stella Goldschlag auf beeindruckende Weise einfängt. Paula Beer brilliert in der Titelrolle und verleiht der tragischen Erzählung eine eindringliche Intensität. Stellas Leben als vielversprechende Jazzsängerin in Berlin ändert sich abrupt, als sie und ihre Familie untertauchen müssen und letztlich von der Gestapo gefangen genommen werden. Die Handlung, geprägt von moralischen Dilemmata und den Grausamkeiten der Zeit, spannt sich von 1943 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. «Stella. Ein Leben.» wirft dabei Fragen auf über Opfer, das Überleben und die tragischen Konsequenzen individueller Entscheidungen in einer von Krieg und Gewalt zerrütteten Welt. Paula Beer verkörpert glaubwürdig die emotionale Achterbahnfahrt, welche die Hauptfigur durchlebt – von der Folter durch die Gestapo bis zu ihrer Entscheidung, als «Greiferin» andere Juden zu verraten, um ihre Familie vor der Deportation ins tödliche Konzentrationslager Auschwitz zu bewahren.



Laura Hohler  
ist freie Journalistin  
und Drehbuchautorin



*Feininger-Trio*

Merkmale des 2005 gegründeten Feininger-Trios mit dem Pianisten Adrian Oetiker, dem Geiger Christoph Streuli und dem Cellisten David Riniker sind klangliche Wärme, Expressivität und Raffinement. Wiederholt wurden Nuancen und Klangfarben und das ausdrucksvolle Spiel des Trios gelobt. Das Ensemble gestaltet einen Brahms-Zyklus, der in Brugg mit einem ganz neuen Werk der griechischen Komponistin Konstantia Gourzi zum Abschluss kommt. Freitag, 1. März, 19.30 Uhr, Zimmermannhaus, Brugg, zimmermannhaus.ch

BILD: ZVG



*Geschichtenkoffer*

Am Samstag geht wieder der Deckel des Geschichtenkoffers auf. Kinder ab drei Jahren und ihre jüngeren oder älteren Geschwister werden in diesem magischen Koffer eine ganze Geschichtenwelt vorfinden und sie zusammen mit einer ausgebildeten Leseanimatorin erkunden und erlesen. Anmeldung nicht erforderlich. Eltern sind gebeten, eine erwachsene Bezugsperson vor Ort zu organisieren. Samstag, 24. Februar, 10 bis etwa 10.45 Uhr, Stadtbibliothek Brugg, stadtbibliothek-brugg.ch

BILD: ZVG

Vom historisch starken Frankens kur profitieren!

# Die XXL-Polsterwelt

**Riesige Auswahl!  
Tolle Angebote!  
Bester Service!**

**3669.-\***  
Eckkombi, ca. 291x230 cm

**1469.-\***  
Wohnlandschaft, ca. 173x290x203 cm

**1099.-\***  
2-Sitzer, ca. B176x-H77xI93 cm

**1379.-\***  
Relaxessel, ca. B80/H101/T81 cm

**1839.-\***  
Boxspringbett, ca. 180x200 cm

**1559.-\***  
Polsterbett, ca. 180x200 cm

**2399.-\***  
Boxspringbett, ca. 180x200 cm

**3D-Beratung**

**Fleck-Weg-Service**

**Inklusive Lieferung & Montage**

**Altmöbel-Entsorgung**

**Alles individuell konfigurierbar**

**Verzollungsservice**

**Polster XXL**  
Waldshuter Str. 25  
79761 Waldshut-Tiengen  
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0  
info@polster-xxl.com

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo. Ruhetag  
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

**POLSTER XXL**  
Sofas & Boxspringbetten

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern. \*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

**REGION:** Sharon Katz und Conny Muff beraten für das BZB plus (Baden) Menschen, die an einer Abhängigkeitserkrankung leiden

# «Sucht ist ein multifaktorielles Problem»

Seit drei Jahren gibt es den Dry January offiziell auch in der Schweiz. Bewusster Konsum oder Verzicht von Alkohol wird zunehmend zum Thema.

SIMON MEYER

Das Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB plus) an der Mellingerstrasse 30 in Baden ist sowohl eine Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle als auch Anlaufpunkt für Menschen mit einer Abhängigkeit und deren Angehörige. Die stellvertretende Geschäftsleiterin Sharon Katz und die Suchtberaterin Conny Muff sind beide seit Jahrzehnten in diesem Bereich tätig. Im Interview erzählen sie aus ihrem Arbeitsalltag und geben Einblick in die Schwierigkeiten der Suchtberatung.

## Sharon Katz, Conny Muff, ist im BZB plus der Dry January bei den Beratungen ein Thema?

**Sharon Katz:** Nach meiner Erfahrung meldet sich kaum jemand explizit wegen des Dry January bei uns. Es ist unter Klientinnen und Klienten aber durchaus ein Gesprächsthema. Ich spreche sie manchmal von mir aus darauf an. Ich kläre auf und weise auf die Vorzüge dieser Kampagne hin.

**Conny Muff:** Ich benutze den Dry January, wenn es zum aktuellen Prozess des Klienten passt. Wenn sich beispielsweise jemand ohnehin vorgenommen hat, auf Alkohol zu verzichten oder gar abstinent leben möchte. Der Fokus ist stets darauf gerichtet, den Klienten dort abzuholen, wo er gerade steht, und ihn in seinem Prozess professionell begleiten zu können.

## Sehen Sie ausserhalb Ihrer Zielgruppe gesellschaftliche Vorteile in der Aktion?

**Katz:** Es schadet auf keinen Fall, einmal über die eigenen Konsummuster nachzudenken. Der Dry January regt dazu an. Gerade der kollektive Charakter kann für einige Leute motivierend wirken.

**Muff:** Der Dry January gehört sicher zu den sinnvollerer Aktionen dieser Art. Der Januar bietet sich an, da viele Anlässe und Feiertage im Dezember stattgefunden haben. Wie Sharon Katz bereits ausgeführt hat, eignet sich der Jahresanfang deshalb gut, um über das eigene Trinkverhalten nachzudenken.

## Verzicht bei sozialen Anlässen führt oft zu Reaktionen des Umfelds. Was raten Sie Menschen, die sich damit konfrontiert sehen?

**Muff:** Das kommt auf die Art des Anlasses an. Wenn ich mir einfach ein Glas vom Buffet nehmen kann, wirft das in der Regel weniger Fragen auf, als wenn im engen persönlichen Bekannten- und Familienkreis Alkohol eingeschenkt wird. Wir ermutigen die Menschen dazu, ihrem Umfeld gegenüber transparent zu sein, und die meisten Klientinnen und Klienten machen damit gute Erfahrungen. Aber auch dieses Thema muss im Einzelfall angeschaut und mit den Betroffenen thematisiert werden.

**Katz:** Das Umfeld einer Person sollte nicht der Grund dafür sein, trotz gegenteiliger Absicht zu trinken. In meiner Arbeit treffe ich immer wieder Klienten und Klientinnen, die bestimmte Anlässe meiden, aus Angst vor der Reaktion auf ihren Alkoholverzicht. Ich bin in der Regel für Offenheit und motiviere die Leute dazu, bei der Wahrheit zu bleiben.

**Muff:** In den Sitzungen überlege ich gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten, welche Getränke sie ausser Alkohol gern mögen. Mit einem farbenfrohen alkoholfreien Cocktail lässt sich freudvoller anstossen, als mit einem Glas Wasser.



Conny Muff und Sharon Katz sind seit Jahrzehnten in der Suchtberatung tätig

BILD: SIM

## Lassen Sie uns kurz den Alkohol zurückstellen. Mit welchen Formen von Sucht haben Sie beim BZB plus normalerweise zu tun?

**Katz:** Wir sind für alle Arten von Sucht zuständig. Sowohl im stoffgebundenen als auch im stoffungebundenen Bereich.

**Muff:** Der grösste Teil unserer Klientel hat nach wie vor Probleme mit dem Alkoholkonsum.

**Katz:** Die Meldungen im Zusammenhang mit Kokain haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Fallzahlen wegen Opioiden wie Heroin sind dagegen drastisch gefallen.

## Wie erklären Sie sich diese Verschiebung?

**Muff:** Das hat wohl mit gesellschaftlichen Veränderungen zu tun. In der Zeit nach 1968 waren Substanzen wie Heroin eher angesagt. Abzuhängen als Protest gegen gesellschaftliche Konventionen war damals weitverbreitet. In einer leistungsorientierten Gesellschaft wie heute sind Substanzen wie Kokain eher angesagt.

## Substanzen, die einen weniger produktiv machen, entsprechen also einfach nicht mehr unserer Zeit?

**Katz:** Das ist natürlich etwas überspitzt formuliert. Cannabis beispielsweise macht nicht unbedingt produktiver und ist trotzdem sehr gesellschaftsfähig.

**Muff:** Wie gesagt, das ist eine Tendenz, die sich wieder ändern kann. In den USA beispielsweise sind Opiate ein brandaktuelles Thema.

## Sie sprachen vorhin vom stoffungebundenen Bereich. Was bedeutet das?

**Katz:** In diesem Bereich haben Fälle im Zusammenhang mit Medienkonsum sehr zugenommen. Viele Eltern fragen zum Beispiel, wie sie mit dem Social-Media-Konsum oder dem Gaming-Verhalten ihrer Kinder umgehen sollen.

**Muff:** Es gibt einzelne Fälle im Zusammenhang mit Pornografie, Kaufsucht und Essstörungen. Ein grösseres Thema ist hingegen der Bereich Spielsucht. Wir bieten auch Beratung und Therapie für Angehörige von Menschen, die von einer Suchthematik betroffen sind, an. Oft leiden Angehörige stark unter der Suchterkrankung einer nahestehenden Person. Es ist wichtig, dass diese Menschen eine Anlaufstelle haben und professionell begleitet werden.

**Katz:** Stimmt. Angehörigenberatung stand früher weniger im Fokus, hat aber in den letzten Jahren stark zugenommen. Das ist deshalb wichtig, weil sich Verhaltensänderungen bei Angehörigen erfahrungsgemäss auf das Verhalten Betroffener auswirken.

## Zum Thema Sucht stiess ich auf den Ansatz «kontrolliertes Trinken». Die Methode gilt als umstritten. Wie gehen Sie im BZB plus damit um?

**Muff:** Stimmt, der Ansatz ist umstritten.

**Katz:** Unter den Fachleuten ist die Methode inzwischen salonfähig. Ganzheitlich betrachtet finde ich es eine wichtige Option der Behandlung. Viele Klientinnen und Klienten, die zu uns kommen, haben nicht das Ziel der Abstinenz. Kontrolliertes Trinken kann ein Teil des Begleitungsprozesses sein. Die Betroffenen merken oft selbst, dass der Ansatz bei ihnen nicht funktioniert, und wählen als nächsten Schritt die Abstinenz. Beim kontrollierten Trinken geht es um klar definierten Konsum im Sinne von, wann trinke ich, weshalb und wie viel? Kontrollierter Konsum wird meiner Meinung nach unterschätzt. Während des Konsums immer wieder zu entscheiden, dass jetzt genug ist, macht es nicht einfach. Die Entscheidung für die Abstinenz zu treffen, ist anfangs schwer, in der Umsetzung wird es meist einfacher erlebt.

## Kommt es dabei auf die Schwere der Sucht an?

**Muff:** Auf jeden Fall. Wenn jemand früh zu trinken beginnt und mit 50 zu uns kommt, sind die Aussichten auf Erfolg für das kontrollierte Trinken gering. Falls jemand noch nicht so lang mit einem zu hohen Alkoholkonsum zu kämpfen hat, sind die Erfolgsaussichten viel grösser. Oft ist es auch ein Zwischenschritt für den Klienten zur totalen Abstinenz.

## Wie ist die Suchtberatung im Kanton Aargau aufgebaut?

**Katz:** Das Beratungsangebot ist dezentral organisiert. Die Aargauische Suchtberatung (AGS) hat sieben Standorte im Kanton. Wir sind die einzige Institution unter dem Träger BZB plus. Wir haben aber den gleichen Leistungsauftrag mit dem Kanton, und alle Beratungsstellen sind für den ganzen Aargau zuständig. Was uns speziell ausmacht, ist, dass wir gleichzeitig eine Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle sind. Wir haben unter dem gleichen Dach zwei unter-

schiedliche Bereiche: die Suchtberatung und die Familienberatung. Der Vorteil ist, dass wir überlagernde Probleme direkt bei uns beraten können.

## Welches Volumen an Suchtberatungen fällt beim BZB plus in der Regel jährlich an, und wie hat sich das in den letzten Jahren entwickelt?

**Katz:** Ich habe mir die Zahlen im Suchtbereich aus dem Jahr 2023 angeschaut. Dazu möchte ich sagen, dass die Fallzahlen nur ein Teil der Aussage sind. Manchmal ist ein Fall so komplex, dass der fachliche Aufwand gross ist und viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Zahl der Beratungsgespräche gibt also besser Auskunft über die tatsächliche Arbeit, die wir hier leisten. Letztes Jahr hatten wir 1712 persönliche und 659 digitale Beratungen. In den letzten ungefähr fünf Jahren haben sich die Fallzahlen nicht wesentlich verändert. Die Anzahl Beratungsgespräche hat tendenziell zugenommen.

## Welche Faktoren führen zu Sucht, und sind Menschen, die ein suchtartiges Verhalten zeigen, für andere Süchte anfälliger?

**Katz:** In der Theorie hängt Sucht im Wesentlichen von drei Faktoren ab: von der Person, der Substanz sowie vom Umfeld. Es spielt eine Rolle, wie eine Person aufwächst, welche Prägungen und Dispositionen vorliegen, was sie einnimmt und so weiter. Ich bin vorsichtig mit der Aussage «einmal süchtig, immer süchtig». Das muss nicht sein. Das Potenzial, von einer Sucht in eine andere zu geraten, ist bei Menschen mit einer Abhängigkeit tendenziell erhöht. Sucht dient in der Regel dazu, etwas zu unterdrücken. Wenn eine Substanz oder ein exzessives Verhalten nicht mehr zur Verfügung steht, ist es naheliegend, es mit einer anderen Substanz oder einem anderen Verhalten zu kompensieren.

Pauschale Aussagen zu machen, finde ich aber heikel. Es ist sehr individuell.

**Muff:** Es gibt Krankheiten oder Lebensbedingungen, die eine Suchterkrankung begünstigen können: Beispielsweise hat jemand, der unter einem nicht behandelten ADHS leidet, eine höhere Wahrscheinlichkeit, eine Suchtkrankheit zu entwickeln. Der Konsum von einer Substanz ist dann als Selbstmedikation zu verstehen, der helfen soll, besser mit dem ADHS umzugehen.

## Gibt es dabei eine gesellschaftliche Komponente?

**Muff:** Ja, Sucht ist nicht nur ein individuelles, sondern ein gesamtgesellschaftliches Thema. Was für ein Selbstbild ein suchterkrankter Mensch hat, hängt stark damit zusammen, welche Haltung die Gesellschaft zur jeweiligen Sucht hat. In meiner Jugend war ganz normal, dass überall geraucht wurde. Selbst im Fernsehen bei politischen Diskussionen wurde geraucht. Heute darf man an vielen öffentlichen Orten überhaupt nicht mehr rauchen, und das Rauchen hat viel weniger Akzeptanz in der Gesellschaft.

## Hatten die Coronapandemie und die damit verbundenen Lockdowns spürbare Auswirkungen auf Ihre Arbeit?

**Katz:** Die Inhalte der Beratungen wurden alles in allem etwas komplexer. Bezüglich der Anzahl Neumeldungen gab es interessanterweise kaum Auswirkungen nach oben. Wir rechneten damit, dass wir die Auswirkungen ein paar Jahre nach der Pandemie spüren würden. Das ist bis jetzt nicht markant geschehen. Wer weiss, vielleicht braucht es mehr Zeit, bis wir die Auswirkungen eines solchen Ereignisses spüren. Im Jugendbereich sieht das anders aus. Die Fallzahlen haben sich wegen psychischer Belastungen, aber auch medialer Nutzungen massiv erhöht. Der auferlegte Rückzug hat bei jungen Menschen sehr viel bewirkt und entsprechende Folgen zutage gebracht.

## Gibt es Unterschiede bei der Behandlung verschiedener Arten von Suchterkrankungen und worin liegen diese?

**Katz:** Für die Art der Beratung ist unter anderem entscheidend, was die Ursache für die Sucht ist. Wenn der Sucht ein psychisches Krankheitsbild zugrunde liegt, gehen wir die Beratung anders an, als wenn jemand die Leere nach der Pensionierung mit süchtigem Verhalten kompensiert.

**Muff:** Der Behandlungsansatz hängt von verschiedenen Faktoren ab. Beispielsweise verfügen Menschen, die eine Suchterkrankung mit Substanzen im legalen Bereich aufweisen, oft über ein soziales Umfeld und eine Arbeitsstelle. Menschen, die eine Suchterkrankung mit Substanzen im illegalen Bereich aufweisen, fallen in der Regel schneller aus dem sozialen Gefüge. So sind die Themen, die Betroffene beschäftigt, unterschiedlich. Auch wichtig ist, abzuklären, ob eine Suchtbehandlung ambulant durchgeführt werden kann oder ob zuerst ein stationärer Aufenthalt vonnöten ist.

Insertat

Geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr

124876 RSK

**EXPO**  
senio  
SONDERTHEMA  
RUNDUM VITAL

Kostenloser Eintritt

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024 – TRAFÖ BADEN  
MARKTPLATZ FÜR DAS LEBEN IM ALTER

**Infos – Vorträge – Begegnungen**

- 76 Aussteller mit Angeboten für das Leben im Alter 60+
- Sondertema «Rundum vital»: Attraktives Rahmenprogramm mit 6 Referaten
- Eröffnung durch Regierungsrat Aargau und Stadtmann Baden
- Musikalische Begleitung und Tanzshow

www.exposenio.ch

# Zwei Sitze frei - wer macht das Rennen?

**Laienrichterinnen und Laienrichter sind an Gerichtsverfahren beteiligt. Sie helfen bei der Urteilsfindung und sorgen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit für Rechtssicherheit in der Gesellschaft. Dadurch erfüllen sie eine Scharnierfunktion zwischen Bevölkerung und Rechtsprechung. Welche weiteren Aufgaben haben Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter?**

**Judith Bolliger:** Es geht aus meiner Sicht bei der Anwendung des Rechts um die Gesamtheit der Aufgaben, die mit dem Amt verbunden sind: Man muss sich in einen Fall einlesen und die umfangreichen Akten und Anklageschriften studieren, die in einem Juristenjargon verfasst sind, sich Überblick verschaffen und an den Verhandlungen teilnehmen. Dort ist es wichtig, gut zuzuhören und Fragen zu stellen, damit man vom Delikt, von den Umständen und Hintergründen einen eigenen Eindruck gewinnt. Schliesslich entscheidet man als Fachgremium, tauscht sich aus und teilt Eindrücke. Dabei geht es nicht um Parteizugehörigkeit oder politische Überzeugungen. Es muss um die Sache gehen. Am Schluss muss ein objektiver und gerechter Entscheid gefällt und ein Urteil gefasst werden, hinter dem alle stehen müssen. Das Urteil muss geschlossen gegen aussen vertreten werden können.

**Beat Saxer:** Das Bezirksgericht Brugg ist, anders als in anderen Kantonen, nicht nur das erstinstanzliche Gericht für Strafrechtsfälle, sondern auch zuständig für zivilrechtliche Angelegenheiten. Durch die Berichterstattung in den Medien könnte leicht der Eindruck entstehen, dass am Bezirksgericht Brugg nur strafrechtliche Fälle behandelt werden. Die erwähnte Scharnierfunktion zwischen Bevölkerung und Spruchkörper erfüllt eine wichtige Aufgabe, denn sie sorgt für allgemeine Akzeptanz der Rechtsprechung und bewahrt stabile, freiheitliche und friedliche Verhältnisse. Eine vielfältige Zusammensetzung des Richterremiums am Bezirksgericht Brugg scheint mir wichtig. Um seine Aufgaben gut erfüllen zu können, muss die Bevölkerung am Gericht abgebildet sein. Die Gerichtsbesetzung mit nur zwei Männern und sieben Frauen ist in geschlechterproportionaler Hinsicht nicht das, was man unter der Abbildung unserer Gesellschaft verstehen darf. Das kann weder im Interesse des Gerichts noch im Sinne der Rechtsprechung sein.

**Tonja Burri:** Um dieses Amt auszuüben, ist es wichtig, mit beiden Füssen auf dem Boden zu stehen. Als junge Mutter bringe ich noch eine weitere Perspektive in den Gerichtskörper mit. Ich weiss, wie es ist, sein Kind morgens in der Kita abzugeben und dann zur Arbeit zu gehen. Das ist die Realität vieler Mütter und junger Familien. Im Gerichtskörper würde ich ausserdem die jüngere Generation vertreten. Die Aufgabe eines Laiengerichts ist es, eine Brücke zwischen der Bevölkerung und dem Gerichtspräsidium herzustellen. Dafür braucht es gesunden Menschenverstand, Lebenserfahrung und andere berufliche Erfahrung. Ich finde es wichtig, dass verschiedene Generationen und verschiedene Berufe in diesem Gremium vertreten sind.

**Welches Motiv und welche Motivation sollten Ihrer Meinung nach zentral sein, um für dieses Amt zu kandidieren?**

**Judith Bolliger:** Ich bin seit vielen Jahren Sozialarbeiterin und habe unter anderem im Justizvollzug gearbeitet. Ich kann mich gut abgrenzen, sogar von ganz schweren Delikten, mit denen ich dort konfrontierte wurde. Diese Distanz behalten zu können, erachte ich als wichtig, um ein solches Amt auszuüben. Ich habe beruflich auch schon mit Menschen zu tun gehabt, die bereits verurteilt worden sind. Als Laienrichterin wäre ich bei der Rechtsprechung involviert, dann, wenn das Urteil erwogen und gefällt wird. Mich würde es unglaublich interessieren, mich auf diese neue Aufgabe einzulassen und meinen frischen Blick von aussen anzuwenden.

**Beat Saxer:** Berufs- und Lebenserfahrung, Teameignung und analytische Fähigkeiten sind meiner Meinung nach wichtige Voraussetzungen für dieses Amt. Meine Partei, Die Mitte, ist am Bezirksgericht Brugg derzeit nicht vertreten. Persönlich motiviert es mich, das Recht aus der Perspektive der Gerichtsbarkeit kennenzulernen.

**Tonja Burri:** Als die Frage an mich herangetragen wurde, ob ich Interesse hätte, zu kandidieren, stand die Antwort für mich bald fest. Jeder vor Gericht gebrachte Konflikt hat zwei Seiten. Als Laienrichterin würde es mir darum gehen, zuzuhören, nachzufragen, Empathie und Verständnis zu zeigen und das in einen Vergleichsvorschlag oder in das Urteil einfliessen zu lassen. Ich war während meiner Grossratsstätigkeit vier Jahre in der Justizkommission und dort in der Subkommission Begnadigungen. Durch diese Arbeit würde mein Vertrauen in unsere Gerichtsbarkeit nochmals vertieft. Ich habe gelernt, wie genau die Gerichte arbeiten und dass ich mit Gräueltaten umgehen kann.

**Das Strafmass für Raserdelikte wird immer wieder diskutiert. Angenommen, Sie müssten einen Raser beurteilen: Finden Sie die obligatorische Mindeststrafe von einem Jahr Freiheitsstrafe angemessen, zu mild oder zu hoch?**

**Judith Bolliger:** Grundsätzlich möchte ich festhalten, dass der Strafrahmen immer vom Gesetz vorgegeben ist. Bei der Feststellung des Strafmasses kommt es wie bei jedem Fall auf die Umstände an. Die erste Frage muss lauten, was genau passiert ist, wer was gemacht hat, wer oder was zu Schaden gekommen ist. Deswegen kann nicht pauschal gesagt werden, ob ein Strafmass angemessen ist oder nicht. Ich bin der Ansicht, dass Autofahrer eine grosse Verantwortung tragen. Wenn sie zum Beispiel Tempolimiten massiv übertreten und sich selbst und andere Menschen gefährden, geht das gar nicht. Als Laienrichterin würde ich mich verpflichtet fühlen, hart durchzugreifen, wenn jemand den Schaden anderer in Kauf nimmt.

**Beat Saxer:** Das Handlungsprogramm des Bundes, Via sicura, wurde für mehr Sicherheit im Strassenverkehr eingeführt. Man kann diese Gesetzgebung vor allem bei den starren Kriterien, die bei der Festlegung des Rasers zur Anwendung kommen müssen, hinterfragen. Das wichtige richterliche Ermessen wird hier eingeschränkt. In der Schweiz haben wir nicht mehr, wie im Mittelalter, ein Erfolgsstrafrecht. Sondern der Täter und seine Beweggründe werden von einem Gericht beurteilt, das über Schuld oder Nichtschuld und das zutreffende Strafmass befundet. Rechtliches Gehör bedeutet zudem, dass man nach den Beweggründen fragt. Obligatorische Mindeststrafen beschneiden den Ermessenspielraum und somit die Kompetenz des Gerichts.

**Tonja Burri:** Das Gesetz ist und bleibt Gesetz. Im Rahmen dessen, was das Gesetz zulässt, und nur in diesem Rahmen, kann und soll man weiterfragen. Zum Beispiel, ob es sich beim Raserdelikt um den ersten Fall des Täters handelt oder ob es schon zum x-ten Mal vorgekommen ist. Weiter müsste man wissen, ob Drogen im Spiel waren. Kamen Menschen zu Schaden? Wie sehen die Lebenshintergründe des Täters aus? Erst anhand solcher Abklärungen kann die Frage beantwortet werden, ob die Mindeststrafe angemessen ist oder ob man sie erhöhen müsste. Es ist alles eine Frage des genauen, sorgfältigen Aktenstudiums, der unmittelbaren Befragung, des Austauschs im Spruchkörper. Genau diese Abwägung nimmt unsere Rechtsprechung vor.

*«Als Laienrichterin würde ich mich verpflichtet fühlen, bei Raserdelikten hart durchzugreifen.»*

Judith Bolliger



*«Rechtliches Gehör bedeutet zudem, dass man nach den Beweggründen fragt.»*

Beat Saxer



*«Ich habe gelernt, wie genau Gerichte arbeiten und dass ich mit Gräueltaten umgehen kann.»*

Tonja Burri

**Ist es eine Frage von finanziellen Ressourcen, ob jemand sein Recht überhaupt einfordern kann?**

**Judith Bolliger:** Ich gehe davon aus, dass unsere Rechtspflege grundsätzlich ein gerechtes System ist. Es gibt ja zudem die Verteidigungen, die aus öffentlicher Hand bezahlt werden, damit vor Gericht alle eine rechtliche Beratung und Begleitung haben. Natürlich gibt es Anwältinnen und Anwälte, die sich auf gewisse Rechtsgebiete, Delikte oder bestimmte Gruppierungen von Tätern spezialisiert haben und die bewährte, erfolgreiche Strategien anwenden und entsprechende Honorare verlangen.

**Beat Saxer:** Eine gute Frage, die ich mir auch schon überlegt habe. Zusammengefasst geht es dabei um recht haben und recht bekommen. Strengt jemand mit grossen finanziellen Ressourcen eine zivilrechtliche Klage an, kann ein Verfahren mit Anträgen und dem Weiterzug von Teilpunkten an die nächsthöhere Instanz jahrelang verzögert werden. Das kann eine beklagte Partei zermürben oder bei ihr gar die finanziellen Mittel zur Klageabwehr versiegen lassen. Es kann aber auch sein, dass zwar jemand recht hätte, aber nicht recht bekommt, weil ihr oder ihm die Ressourcen fehlen. Eine Güterabwägung ist in jedem Fall angezeigt. Werden Rechtsmittel eingelegt, um ein Verfahren zu blockieren, sollte darauf zeitnah rudimentär eingegangen werden, um den Missbrauch des Rechts zu verhindern.

**Tonja Burri:** Das ist eine polemische Frage. In der Aargauer Verfassung steht: «Unbeholfene dürfen in den Verfahren nicht benachteiligt werden. Wenig Bemittelte haben Anspruch auf unentgeltliche Rechtspflege.» Das wird intensiv gelebt, und diese unentgeltliche Rechtspflege lässt sich unser Staat richtigerweise sehr viel kosten. Das Recht zu suchen, ist aber genauso eine Frage von Nerventärke. Ein rechtliches Verfahren muss man aushalten können. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass es eine grosse Hürde darstellt, vor Gericht zu gehen und sein Recht einzufordern. Ich denke, es ist wichtig, Berührungsängste mit dem Gericht abzubauen. Keiner steht gern vor Gericht, und die meisten sind froh, wenn sie mit dem Gericht nichts zu tun haben. Unser Rechtssystem ist fair. Die Gerichte geben sich extrem Mühe, die Fälle möglichst schnell abzuarbeiten.

**Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter geben auch eine moralische Bewertung über andere ab.**

**Judith Bolliger:** Das ist primär nicht eine moralische Bewertung, sondern eine Güterabwägung: Wie schwer wiegt die Strafe? Gerade bei jungen Menschen beispielsweise muss sie so ausfallen, dass eine Resozialisierung nicht massiv erschwert wird. Es ist eine Gratwanderung. Deswegen ist es ganz wichtig, dass jeder Fall individuell angeschaut wird und nicht alle über den gleichen Kamm geschert werden. Wir alle haben die moralische Aufgabe, mit Respekt und Toleranz miteinander umzugehen. Das gilt es zu fördern und aktiv zu leben.

**Beat Saxer:** Moral ist subjektiv. Als Bezirksrichter sollte man die Fähigkeit haben, zu abstrahieren. Ob persönlich etwas als gut oder schlecht befunden wird, sollte in der richterlichen Funktion völlig ausgeblendet werden können. Das Gesetz mit gesundem Menschenverstand anwenden und nicht die persönliche Vorstellung über Moral gibt die Leitplanken des richterlichen Handelns vor. Respekt, Anstand, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit sind Werte, die mir persönlich wichtig sind.

**Tonja Burri:** Das halte ich nicht für richtig. Es geht um Recht und nur um das Recht. Klar sieht man bei der Arbeit am Gericht auch Sachen, die nicht schön sind. Ich kann

mit dieser Belastung umgehen. Ich war acht Jahre im Gemeinderat, und die Tätigkeit in der Justizkommission des Grossen Rats hat mich gut vorbereitet.

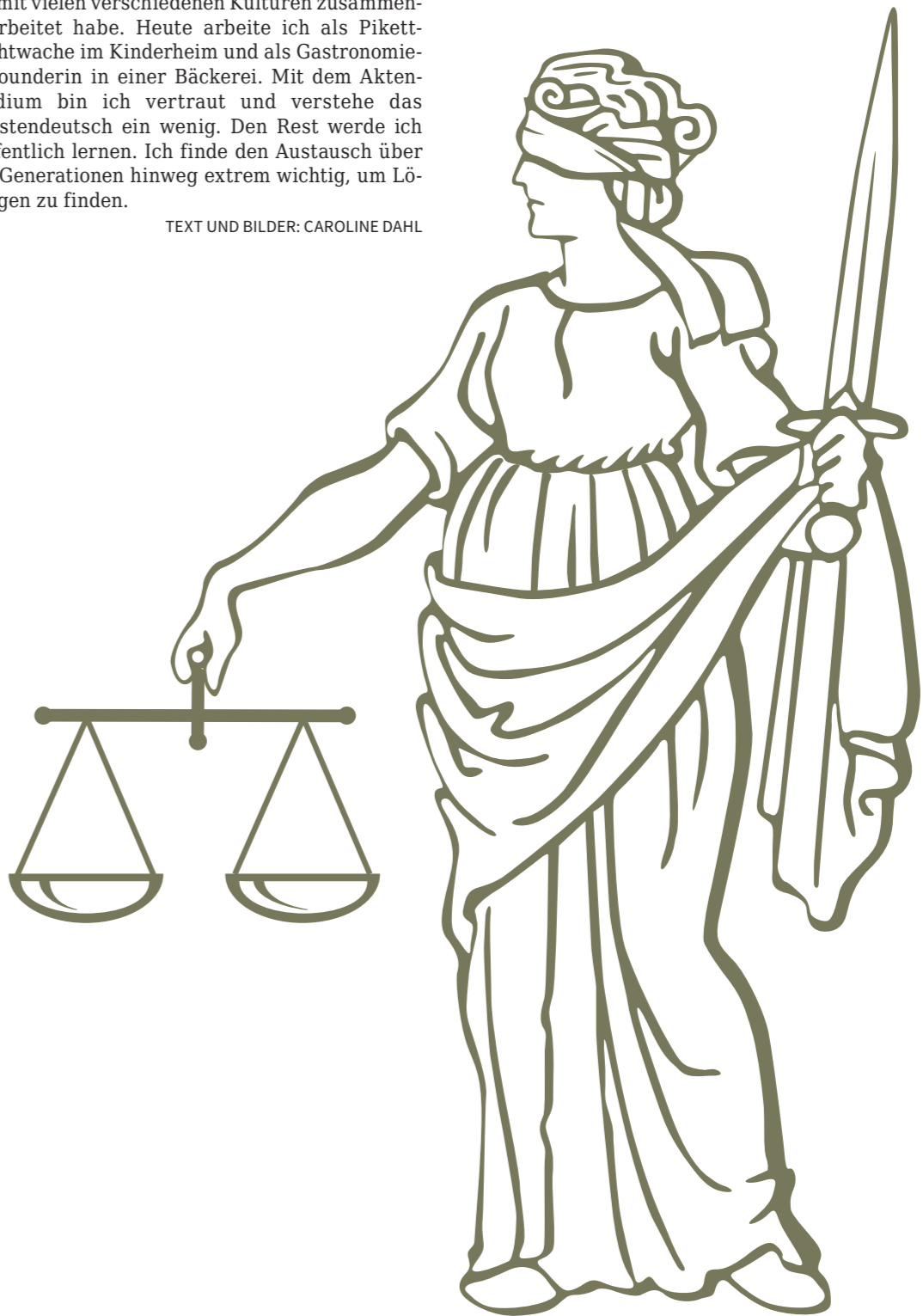
**Welche persönlichen und beruflichen Erfahrungen würden Sie besonders dazu befähigen, das Ehrenamt des Bezirksrichters zu erfüllen?**

**Judith Bolliger:** Die Prozesse, die es braucht, um gemeinsam auf einen Nenner zu kommen, kenne ich aus meiner aktuellen Tätigkeit im Bezirksschulrat. Dabei beobachte ich immer wieder, dass es Situationen gibt, in denen man sich sofort findet, sowie solche, wo zuerst engagiert diskutiert wird. Es kommt ebenfalls vor, dass ich meine bereits gefasste Meinung ändere, wenn ich andere überzeugende Argumente und Perspektiven höre. Als Schulsozialarbeiterin habe ich es mit vielen Interessen zu tun. Anliegen von Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung kommen bei mir zusammen. In der Phase der Lösungsfindung bin ich eine teamorientierte Person. Schliesslich geht es auch im Laiengericht darum, den Konsens zu finden. Hier könnte ich zum Beispiel meine Berufserfahrung in der Sozialarbeit und im Sozialdienst der Justizvollzugsanstalt Pöschwies sowie ein CAS (Certificate of Advanced Studies) in Kriminalität, Dissozialität und Delinquenz einbringen.

**Beat Saxer:** Ich arbeite gern analytisch und im Team. Andere Meinungen kann ich gut akzeptieren, und ernsthafte Diskussionen interessieren und motivieren mich. Ich habe an verschiedenen Orten im Ausland gelebt sowie verschiedene Lebensrealitäten und Kulturen kennen- und geschätzt gelernt. Als Vertreter der Wirtschaft verfüge ich über die notwendige Berufs- und Lebenserfahrung. Am Recht interessiert mich vor allem die lebensnahe Anwendung einer generell abstrakten Norm auf einen konkreten Fall.

**Tonja Burri:** Bis zur Mutterschaft war ich in leitender Funktion in der Gastronomie tätig, wo ich mit vielen verschiedenen Kulturen zusammengearbeitet habe. Heute arbeite ich als Pikettnachtwache im Kinderheim und als Gastronomieallrounderin in einer Bäckerei. Mit dem Aktenstudium bin ich vertraut und verstehe das Juristendeutsch ein wenig. Den Rest werde ich hoffentlich lernen. Ich finde den Austausch über die Generationen hinweg extrem wichtig, um Lösungen zu finden.

TEXT UND BILDER: CAROLINE DAHL



## Steckbrief der Kandidierenden

**Judith Bolliger** (1972), geboren in Laufenburg AG und aufgewachsen in Bözen, Lupfig und Windisch, absolvierte die Bezirksschule in Windisch und die Diplommittelschule (DMS) in Wettingen. Danach arbeitete sie zunächst in Anwaltssekretariaten und nahm nach der Mutterschaft 1992 zwischen 2000 und 2004 ein berufsbegleitendes Studium der Sozialarbeit an der FHNW in Brugg auf. Ihre beruflichen Erfahrungen umspannen unter anderem Tätigkeiten im Verein Lernwerk, in der Wohn- und Obdachlosenhilfe in Zürich, dem Sozialamt der Stadt Zürich und dem Sozialdienst der Justizvollzugsanstalt Pöschwies in Regensdorf. Seit 2007 war Judith Bolliger in der Schulsozialarbeit in Brugg, Windisch und Reinach tätig und von 2022 an in der Schulsozialarbeit an der Kantonsschule Bülach im Rahmen eines kantonalen Pilotprojektes beteiligt. Bolliger wohnt in Brugg und ist Mitglied der SP.

**Beat Saxer** (1967) wuchs in Wohlen AG auf. Nach dem Besuch der Alten Kantonsschule in Aarau studierte er an der Universität St. Gallen Betriebswirtschaft und Recht und bildete sich berufs begleitend zum diplomierten Steuerexperten weiter. Nach Tätigkeit in der Beratung bei einem internationalen Treuhandunternehmen und verschiedenen Führungsfunktionen im Finanzbereich von börsenkotierten Gesellschaften ist er heute im Immobilienbereich tätig. Durch seine beruflichen Tätigkeiten befasste sich Beat Saxer immer wieder mit anspruchsvollen rechtlichen Fragestellungen. Beat Saxer ist Mitglied des Vorstands der Mitte Brugg und Mitglied des Vorstands der Mitte Bezirk Brugg. Er ist mit Andrea Rauber Saxer verheiratet und Vater von drei Teenagern. Beat Saxer wohnt seit mehr als 20 Jahren in Brugg.

**Tonja Burri** (1987) wurde in Thalwil ZH geboren. Nach dem Abschluss der Kochlehre und dem Sammeln erster Berufserfahrung absolvierte sie eine militärische Kaderausildung. Seither hatte Tonja Burri mehrere zivile Führungs- und Ausbildungsfunktionen inne. Tonja Burri ist seit über 20 Jahren in der Politik aktiv und präsidierte die Junge SVP Aargau von 2012 bis 2017 sowie die SVP Bezirk Brugg von 2017 bis 2023. Zwischen 2014 und 2021 war Burri im Gemeinderat von Hausen AG, davon fünf Jahre als Vizeammann. Seit fast acht Jahren ist Burri Grossrätin und lernte als Mitglied der Justizkommission die Tätigkeiten der Gerichte kennen. Zurzeit arbeitet sie in der Pikettnachtwache im Kinderheim Brugg sowie als Gastronomieallrounderin in einer Bäckerei. Zusammen mit ihrem Ehemann und ihrer Tochter wohnt Tonja Burri in Hausen.



Inserat

## Bares für Wahres

### im Hotel zum Hirschen

Hauptstr. 42, 5234 Villigen

---

**Prüf- und Schätztage**

**Aktion gültig ab Freitag**

Freitag <b>23</b> Februar	Samstag <b>24</b> Februar	Sonntag <b>25</b> Februar	Montag <b>26</b> Februar	Dienstag <b>27</b> Februar	Mittwoch <b>28</b> Februar
---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

Antiquitäten & Edelmetalle Osol

**Öffnungszeiten:**  
Freitag bis Mittwoch von 10 bis 17 Uhr.

---

**Große Silberkauf-Aktion**  
wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber

Silber Barren	Silber- und Platinmünzen	625 Silber	700 Silber
Silber-Medaillen	Silber Rahmen	900 Silber	925 Silber
		935 Silber	999 Silber

**AUSZAHLUNG SOFORT IN BAR! WIR BERATEN SIE GERNE.**

exquisite Weine

Porzellan\*

exklusive Schuhe\*

Öffnungszeiten:  
Freitag bis Mittwoch von 10 bis 17 Uhr durchgehen geöffnet.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**ANKAUF ALLER ART VON**

Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck, Goldbarren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten, Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafel-silber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art. Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder, Coliers, Golduhren - auch defekt. In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...

**SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!**

Zahngold

Gold Münzen

Altgold

---

**Wir kaufen alle Markenuhren an**

Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.

**Wir zahlen für Lederjacken bis zu 5 000 CHF\*.**

**Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 9 500 CHF\*.**

\*in Verbindung mit Gold

**WIR ZAHLEN 64CHF PRO GRAMM**

jetzt auch **MODESCHMUCK** dringend gesucht!

**Pelz & Goldankauf im Hotel zum Hirschen - Hauptstrasse 42, 5234 Villigen - 076 828 62 98**



Saxofonistin und Komponistin Nicole Johäntgen

BILD: ZVG

## BRUGG: Konzert mit Nicole Johäntgen Ein Trio aus Sax, Tuba und Perkussion

Die Saxofonistin und Komponistin Nicole Johäntgen hat sich als energetische Improvisatorin etabliert und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Geboren wurde sie 1981 in Deutschland, seit 2005 lebt Nicole Johäntgen in der Schweiz, hat hier Preise gewonnen und sich für improvisierende Musikerinnen sowie den Kids Jazz Club engagiert. Ihr neues Album «Labyrinth» präsentiert eine erfrischende

Mischung aus afroamerikanischer Musik und erdigen Jazzelementen. Eingängige Kompositionen und grooviger, experimentierfreudiger Sound, der gelegentlich an die Motown-Ära erinnert, animieren zum Mitsingen und Tanzen. Nicole Johäntgen spielt ihr Saxofon gefühlvoll, expressiv und mit allerhand virtuosen Tricks. Im Trio wird sie begleitet von Tuba und Perkussion. So entsteht ein unwiderstehlicher Sound.

GA

**Donnerstag, 29. Februar, 12 Uhr  
Stahlrain 2, (Metron-Gebäude), Brugg**



## Referat über Schmetterlinge

Die Gruppe Biodiversität des Pastoralraums Region Brugg-Windisch lädt zu einem Referat über Schmetterlinge ein. Mit dem Feldornithologen Claude Müller aus Lenzburg tritt ein grosser Kenner auf. Im Referat erläutert Müller, was in Gärten und auf Balkonen für die bunten zarten Sommervögel getan werden kann, die bei vielen einen hohen Sympathiewert geniessen. Donnerstag, 29. Februar, 19 Uhr, katholisches Kirchenzentrum St. Marien, Windisch

BILD: ZVG

### LESERBRIEFE

#### ■ Artikel im «General-Anzeiger» vom 1. Februar: Einwohnerratssitzung vom 26. Januar zum Thema Bundesasylzentrum

Täglich sind wir im Naherholungsgebiet Brugg unterwegs und müssen die Beobachtungen und Bedenken im Geissenschachen bestätigen. Bei trockener, nun bald wieder wärmerer Witterung geht es in der Gegend zwischen Asylzentrum und Bahnhof wie in einem Bienenhaus zu - die früher kaum wahrgenommenen Trampelpfade in dem Wäldchen sind in den letzten zwei Jahren zu breiten Trampelpfaden mutiert. Von verschiedenen Seiten geht man in das Gehölz, man kann nur mutmassen, was es dort auszutauschen gibt. Am Bruggerberg werden seit etwa einem Jahr Feuerstellen von Personengruppen besetzt; für den hinterlassenen Müll reicht ein Abfalleimer bei Weitem nicht aus, der von der Stadt zweimal wöchentlich geleert wird. Über Nacht verteilen Tiere den Müll im Wald. Es kommt zu unangenehmen Begegnungen mit Männern, die auf Baumstümpfen sitzen und unser Unwohlsein steigern. Je nach Geschlecht wird man auf unangenehme Weise taxiert. Wohin mit den hormonell gesteuerten Bedürfnissen? In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob besagte Gruppen das Hallenbad beziehungsweise das Freibad besuchen dürfen? Wo können sich unsere Kinder noch sicher und ungezwungen bewegen? Sehr geehrte Frau Stadtmann Horlacher, sehr geehrter Stadtrat - wir wünschen uns ein sicheres Brugg (inkl. Naherholungsgebiet) zurück und vor allem mehr Sensibilität gegenüber uns Einwohnenden, dazu gehört die bessere Wahrnehmung des Geschehens an den Brennpunkten. Wünschenswert wäre ein öffentlicher Dialog mit der Bevölkerung in Form einer Veranstaltung. Wir erhoffen uns nun ein gezieltes und transparentes Agieren, sodass sich unsere Kinder und wir Erwachsenen wieder unbesorgt, frei und ohne Verbote in ganz Brugg bewegen können.

PETRA UND THOMAS HENNEK, BRUGG

#### ■ Ein Ja für den Schutz der Kinder in Hausen

Tagtäglich überqueren viele Schulkinder die Hauptstrasse von Hausen, um vom Schulhaus zu den Turnhallen zu gelangen. Wir können von Glück reden, dass dabei kein Kind verunfallte und getötet wurde. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn täglich brausen viele Autos mit Tempo 50 an den Kindern vorbei. Zum Schutz der Kinder von Hausen lege ich deshalb am 3. März ein Ja für den Testbetrieb Tempo 30 in die Wahlurne von Hausen.

VERENA NOLD, HAUSEN

#### ■ Tempo 50 vs. 30 aus der Sicht einer Verkehrsteilnehmerin

Unter der Woche fahre ich fast jeden Tag mit dem Velo von zu Hause zuerst am Hang und dann auf der Haupt-

strasse von Hausen zum Bahnhof Brugg. Unterwegs passiere ich viele, oft kleine Kinder, die allein oder in Begleitung eines Elternteils zur Schule oder zur Kita laufen, oft hüpfend und tollend. Je näher sie der Schule sind, desto unruhiger werden sie, insbesondere wenn sie Klassenkameraden entdecken, oft auf der anderen Seite der Hauptstrasse. Immer mal wieder rennen die Kinder spontan los Richtung Schule oder Freunde. Inmitten dieses Gewusels befinden sich die Elterntaxis, der Bus, die Autos auf der Hauptstrasse. Nicht selten entstehen brenzlige Situationen. Tempo 30 würde diese Situationen merklich entschärfen. Einmal auf der Hauptstrasse werde ich immer wieder von Autos überholt, die manchmal langsam, aber viel öfter relativ schnell fahren. Häufig kommen sie mir dabei recht nah, vor allem wenn sich gleichzeitig ein Auto auf der Gegenseite befindet. Wiederholt spüre ich den Fahrtwind des passierenden Autos und könnte das Vehikel fast berühren. Man fühlt sich als Velofahrerin dann sehr ungeschützt und verletzlich. Auch hier würde Tempo 30 die Sicherheit merklich erhöhen. Stimmen wir deshalb am 3. März Ja zu Testbetrieb Tempo 30!

CORINE DE KATER, HAUSEN AG

#### ■ Das Geld für die Finanzierung der 13. AHV-Rente ist da

Berechnungen haben gezeigt, dass die 13. AHV-Rente bei der Einführung 2026 rund 4 Milliarden Franken kostet. Offizielle Berechnungen der AHV zeigen zudem, dass sie 2026 einen Überschuss von 3,5 Milliarden Franken schreiben wird. Das bedeutet, dass die 13. Rente schon zu 80 Prozent aus dem Überschuss finanziert werden kann. Alle bisherigen Abstimmungen über die AHV wurden mit Angstszenarien bekämpft: Die AHV werde Milliardendefizite schreiben, sie werde Konkurs gehen. Das Gegenteil ist passiert. Die AHV schreibt Überschüsse, ihre Reserven stehen bereits bei 50 Milliarden Franken. Mit einem Ja zur 13. AHV-Rente wird der Grundsatz in der Bundesverfassung verankert. Die Finanzierung der 13. AHV-Rente muss vom Parlament im Anschluss geregelt werden. Wie diese im Detail aussehen wird, ist noch offen. Tatsache aber ist, dass der grösste Teil der Finanzierung schon heute mit dem jährlichen Überschuss möglich ist. Die durchschnittlich ausgezahlte AHV-Rente beträgt 1800 Franken. Eine 13. Monatsrente bedeutet also 150 Franken mehr im Monat. Für viele Menschen im Alter ist also die 13. AHV-Rente eine absolute Notwendigkeit.

HANS SIEGRIST, WINDISCH

### LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht.

Inserat



## SCHINZNACH-DORF Kuefertalk

Beim Kuefertalk mit Judith Wernli (SRF 3) ist diesmal Urs Gredig zu Gast. Seit über 20 Jahren ist er als TV-Journalist tätig, die meiste Zeit davon beim Schweizer Fernsehen, wo er unter anderem die Hauptausgabe der «Tagesschau» moderierte und während vier Jahren als Korrespondent für Grossbritannien und Irland aus London berichtete. Von 2017 bis 2020 war der studierte Historiker Chefredaktor von CNN Money Schweiz, bevor er als «10-vor-10»-Moderator mit eigener Talkshow «Gredig direkt» zu SRF zurückkehrte. Aber wie sieht ein ganz normaler Tag von Urs Gredig aus? Wie viele Zeitungen liegen auf seinem Frühstückstisch? Wie viel Improvisation in einer Sendung - wenn mal etwas nicht wie geplant läuft - mag er, und ab wann wird es brenzlich?

**Freitag, 23. Februar, 20 Uhr  
Gasthof Bären, Schinznach-Dorf  
kulturkueferei.ch**

## BRUGG Quartetto Frizzante

Das Quartetto Frizzante wurde 2020 gegründet. Oona Wirth (Bratsche), David Müller (Geige), Omar Barone (Geige) und Emma Graf (Violoncello) sind ehemalige Mitglieder von Jugendorchestern (Zürich, Zentralschweiz und Aargau). Zusammen gründeten sie «Frizzante», um auf unbestimmte Zeit zusammen musizieren zu können. Frizzante steht für «sprudelnd, funkelnd und peppig». Das spiegelt sowohl ihr Musizieren als auch der Charakter ihrer Freundschaft.

**Samstag, 24. Februar, 19.30 Uhr  
Rathausaal, Brugg**

Inserat

# LAGERVERKAUF

mode  
schuhe  
accessoires

**Bis Samstag, 24. Februar 2024**

**Spinnerei Turgi, Spinnereistrasse 5**

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr

Wochentags Parkplatz Bahnhof benutzen

**ledergerber. mode**

In Turgi




## Brugg im Zeichen der Fasnacht

Die närrischen Tage sind ein Fest fürs Auge, fürs Ohr und für alle Herzen, die heiss für die Fasnacht schlagen. Am letzten Sonntag verwandelte sich die Bruggler Innenstadt am Fasnachtsumzug in eine Bühne, auf der das bunte Treiben wiederum lust- und klangvoll inszeniert wurde. Die Guggenmusiken liessen lauthals ihre Instrumente erschallen und vollführten Trommelwirbel. Die zahlreichen Gäste, welche die Strassen während des Umzugs säumten, konnten die Kostüme, die gewagten Schminkkünste, die gruseligen und faszinierenden Masken und die zum Teil mit ganzen Bauwerken geschmückten Umzugswagen bewundern. Unter den Salven von Konfetti musste der Winter weichen und der ausgelassenen Feststimmung der fünften Jahreszeit Platz machen.









Lebensfreude kostet nichts.  
Die Karte und das Konto  
bei der AKB auch nichts.

**Wir verzichten ab April 2024  
auf die Debitkartengebühr.**

Bereits letztes Jahr sind die Kontoführungs-  
gebühren und Buchungsspesen entfallen.



[akb.ch/gebuehren](https://akb.ch/gebuehren)

Am  
nichtigen  
Ort.ch



Aargauische  
Kantonalbank

**WOHNUNGSMARKT**

**ZU VERKAUFEN**

**MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG**  
02. & 03. MÄRZ VON 11-16 UHR



**Fullwood Wohnblockhaus**  
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

**ANFAHRT:**  
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

**FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE**  
Alpenblick 7  
5733 Leimbach  
Tel.: 079 208 51 42  
info@fullwood.ch  
www.fullwood.ch

124913 RSK

**GESUCHT**

**Zu kaufen gesucht**  
**HAUS**  
kann auch renovationsbedürftig sein.  
**Übergabetermin zwischen 2023 bis 2026 möglich.**  
Telefon 079 432 67 37\*

124867 ACM

**ZU VERMIETEN**

**Zu vermieten**

In **Schinznach-Dorf**, unmittelbar neben dem Alters- und Pflegeheim, moderne, behindertengerechte **Seniorenwohnungen**. Der Stützpunkt der **SPITEX** befindet sich in derselben Überbauung. Auf Wunsch können verschiedene Dienstleistungen des Altersheims in Anspruch genommen werden.

**Unser Angebot - Ihre Möglichkeit:** Selbständig wohnen bis ins hohe Alter.

ab **01.03.2024** oder nach Vereinbarung

**3½ Zimmerwohnung / 1. OG**

Fr. 1'630.00 Mtl. / Nebenkosten Fr. 275.00 Mtl. (Akonto)  
Auf Wunsch Tiefgaragenplatz Fr. 120.00

Weitere Details unter [www.immo-treier.ch](http://www.immo-treier.ch)

**TREIER** Immo Treier AG, 5113 Holderbank  
Telefon 056 463 64 34 [immo@treier.ch](mailto:immo@treier.ch)

124938 GA

**VERANSTALTUNG**

**ZIMMER**

KAMMERMUSIK V

**01.03.2024**  
19.30 UHR

**FEININGER TRIO**  
CHRISTOPH STREULI, VIOLINE  
DAVID RINKER, VIOLONCELLO  
ADRIAN OETIKER, KLAVIER

SCHUBERT / ZEMLINSKY / GOURZI / BRAHMS

VORVERKAUF EVENTFROG.CH  
ZIMMERMANNHAUS BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

124972 RSK

naturenergie.ch

Jetzt bewerben in den **Wasserkraftwerken!**

Wer, wenn nicht **du...**

... kann Wasser in Strom verwandeln?  
Deine Energie im Wir & Jetzt. Werde Teil unseres Teams in einem unserer Wasserkraftwerke und gestalte eine saubere Zukunft.



124638 GA

**BOXSPRING AKTION**

**ALLE BOXSPRINGMÖBEL ZUM ABSOLUTEN AKTIONSPREIS**

**NUR FÜR KURZE ZEIT!**

**ALTMÖBEL ENTSORGUNG**  
Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

**50% auf alle Topper**  
Beim Kauf eines Boxspringbettes

**899.-**  
Boxspringbett

**INKLUSIVE BETTKASTEN**

**BOXSPRING**  
Boxspringbett, Bezug hellgrau, Tonnentaschenfederkern-Wendematratze H2/H3 mit integriertem Viscotopper, Liegefläche ca. 140x200 cm, 10720098, 10720100, 10720098

**MÖBELARENA**

D-79761 **Waldshut-Tiengen\*** Alfred-Nobel-Straße 23  
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden\*\*** Ochsenmattstraße 3  
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

\*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern  
\*\*Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zum **Prospekt**

**GRATIS LIEFERUNG Ihrer Möbel**  
---- Im Werbegebiet ----  
Beim Kauf einer Garnitur oder eines Boxspringbettes **ab 1000.-**

Gilt nur für Neuaufträge, ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel.

123986 RSK

**GASTRONOMIE**

**Gutbürgerliche Küche mit fernöstlicher Würze**

Noch bis Sonntag, 10. März  
**Biertreber-Edelschwein-Wochen**

Samstag, 16. März  
**RACLETTE-ABEND** nach Rössli Art

**Rössli Zeihen**  
Restaurant Rössli Zeihen  
Caroline + Robert Probst-Kamstra  
Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen  
Telefon 062 876 15 66  
[www.roessli-zeihen.ch](http://www.roessli-zeihen.ch)

Wir sind auch Ihr Partner für Partyservice

124152 A3

# IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

Baslerstr. 132b  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 32 64  
Fax 056 441 32 01  
info@liechti-reinigungen.ch



**LIECHTI**  
REINIGUNGEN BRUGG  
www.liechti-reinigungen.ch

**Wir kümmern uns  
um jeden Dreck!**

124486 GA

**Bevor dir alles  
über den Kopf wächst.**

Wir lichten, schneiden, fällen Bäume,  
Sträucher, Hecken und fräsen Wurzelstöcke.  
Für den Durchblick im Garten.



056 444 80 19 Garten- und Spezialholzerei [roberthossli.ch](http://roberthossli.ch)

124563 GA

124386 GA



**Holzbau  
Bühlmann AG**  
www.holzbau-buehlmann.ch

Neu- und Umbauten • Elementbau • Dach • Innenausbau • etc.




Wir sind Ihr regionaler Spezialist, wenn es um Holz geht 056 284 14 17



**Malergeschäft  
Gobeli** GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg  
056 441 51 50 • [www.maler-gobeli.ch](http://www.maler-gobeli.ch)



124477 GA



**24h SERVICE**  
056 441 80 19

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.

**HEIZTEAM**

Heizteam Savaris AG | info@heizteam.ch | www.heizteam.ch  
Hauptsitz Brugg | Tel. 056 441 60 84 | Filiale Neuenhof | Tel. 056 426 37 23

124165 GA

124228 GA

**SCHÄPPER  
PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikfugen • Reparaturen

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

**WIR HEIZEN RICHTIG EIN**



Feuerungsfachmann  
mit Eidg. Fachausweis

Service und Reparaturen aller Ölbrenner

- Öl- und Gasfeuerungen
- Heizkesselauswechslungen
- Neu- und Umbauten
- Sanitär
- Mech. Boiler entkalken

**LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ**  
Telefon 056 444 83 49

124421 GA

124717 GA



**Jetzt Offerte  
einholen:  
056 201 77 61**

**Reinigung • Arealunterhalt • Räumung • Entsorgung**

Individuelle Dienstleistungen für Immobilienbewirtschafter

[facility-services.lernwerk.ch](http://facility-services.lernwerk.ch) **lernwerk**

124093 GA



**WIR BEWERTEN IHRE  
LIEGENSCHAFT  
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND  
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND  
UNSER AUFTRAG



**HANSJÜRГ KUHLMANN**

**056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH**

**Voegtlin-Meyer**  
...mit Energie unterwegs

124313 GA

**Bauheizung?**

Wir sind Ihr Partner! [voegtlin-meyer.ch](http://voegtlin-meyer.ch)



**M. Haefeli**

Malergeschäft • 5200 Brugg  
Telefon 056 442 10 55  
Natel 079 659 64 55

Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere  
und äussere Malerarbeiten.

124301 GA

**Fehlt Ihre Firma  
auf dieser Seite?**

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst  
Anzeigenverkauf  
Tel. 056 460 77 95  
[roger.duerst@effingermedien.ch](mailto:roger.duerst@effingermedien.ch)



KIRCHENZETTEL

Freitag, 23. Februar, bis Donnerstag, 29. Februar 2024

BIRR/LUPFIG

**• Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**  
www.kathbrugg.ch  
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier (I. Senn) mit Chilekafi im Anschluss. Dienstag: 9.30 Café international. Freitag: 12.00 «Zäme ässe». 19.30 Weltgebetstag im Pfrundhaus.  
**• Reformierte Kirchgemeinde Birr**  
www.ref-kirche-birr.ch  
*Birr/Lupfig:* Samstag: 10.00 Treffpunkt Kleiderkarussell offen für alle, Start des Saisonausverkaufs. 13.30 Jungschi Birr. Sonntag: 10.00 während GD Kinderhüeti im Pfrundhaus, 10.10 Gottesdienst, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle.  
*Schinznach-Bad:* Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

**• Reformierte Kirchgemeinde**  
www.refkbn.ch  
Freitag: 20.00 Jugendträff im Chilebözberg. Sonntag: 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst für Familien, vorbereitet vom

Kindertreff I, mit Pfrn. Christine Straberg, Katechetin Janine Weiss, Musik: Kindertreff-Kinder und Thorsten Bunz. 15.00–18.00 Spiele spielen im Kirchgemeindehaus – offener Spielnachmittag für alle Generationen. Montag: 20.00 Kirche Bözberg, Passionsandacht mit Thorsten Bunz, Akkordeon. Mariageweek: Dienstag, Tango als Kommunikation; Mittwoch, Typenauswertung bei feinem Essen. Infos und Anmeldung: www.refkbn.ch/mariageweek

BRUGG

**• Gemeinde für Christus**  
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch  
Freitag: 20.00 Krisenzeiten, Extremsituationen – Chancen, Jona 2. Samstag: 20.00 Lebensverändernde Kraft von Gottes Wort, Jona 3. Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Marcel Hochstrasser, Seelsorge aus Enge in weiten Raum der Gnade, Jona 4; Imbiss. Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 7093 mit Zugangscode 864043#  
Mittwoch: 20.00 Gebetsabend.  
**• Gospel Center Brugg**  
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

**• Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**  
www.kathbrugg.ch  
Freitag: 6.53 7 x 7 vor 7 Morgenpilgern. 9.00 Eucharistiefeier mit A. Kaczor. 10.45 Wortgottesfeier mit D. Fischer im Pflegezentrum Süsbach. Samstag: 10.00 Samstagstreff für Kids von 7 bis 10 Jahren; Treffpunkt beim ref. Kirchgemeindehaus. 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. 19.30 4boys – für Jungs ab 12 Jahren, Anmeldung bei Fabien. Sonntag: 10.00 Basketball für alle in der Hallwyler-Turnhalle; anschl. gemeinsames Mittagessen, Anmeldung bei Marija. 11.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit V. Furrer, Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 15.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit J. Eschmann und M. Daetwyler, der Frauenverein lädt anschliessend zu Kaffee und Kuchen ein. 19.00 Vortrag «Schmetterlinge und ihre Lebensräume» mit Claude Müller in Windisch. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.  
**• Reformierte Kirche Brugg**  
www.refbrugg.ch  
Freitag: 6.53 Start katholische Kirche, 7 vor 7 – Morgenpilgern in der Fastenzeit. 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Kirchgemeindehaus, Sing mit! 18.15 Stadt-

kirche, Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard, mit Kirchenkaffee. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Mittwoch: 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 19.30 Salsa für junge Frauen.

MANDACH

**• Reformierte Kirchgemeinde**  
www.ref-mandach.ch  
Freitag: 10.30 Asana-Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 11.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Norbert Plumhof und Organist Silvan Perego.

REIN

**• Reformierte Kirchgemeinde**  
www.ref-rein.ch  
Freitag: 10.00 Gottesdienst im Altersheim Würenlingen, Pfrn. Anja Berezynski. Samstag: 16.00 Fiire mit de Chliine, Kirche Rein, Ruth Peter und Fiire-Team. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch im

Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIEN

**• Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**  
www.kathbrugg.ch  
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 13.30 Katechese-Nachmittag Brugg-Nord. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

**• Katholische Kirchgemeinde**  
www.kathbrugg.ch  
Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Freitag: 19.00 Ökum. Gebet für den Frieden anlässlich des Weltgebets-tags 2024 im ref. Kirchgemeindehaus in Veltheim.

THALHEIM

**• Reformierte Kirche**  
www.ref-thalheim.ch  
Sonntag: 10.30 Familiengottesdienst, Kirche Thalheim, mit anschliessendem Suppenmittag im Gemeindegarten, Pfr. Stefan Huber. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

**• Reformierte Kirchgemeinde Umiken**  
www.ref-umiken.ch  
Freitag: 10.30 Gottesdienst im APH Schenkenbergertal, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Villnachern, Pfr. Dan Breda, Mandach.

VELTHEIM-OBERFLACHS

**• Evangelisch-reformierte Kirche**  
www.ref-veltheim.ch  
Freitag: 18.00 Lobpreisabend, anschliessend Teilete. Samstag: 10.00 Sonntagschule Oberflachs. Sonntag: 10.10 ZaZ-Gottesdienst mit Pfarrer Christian Bieri und ZaZ-Team, anschliessend Mittagessen, Sonntagsschule Veltheim: Beginn im Gottesdienst, anschliessend Vertiefung und Spielen im Sonntagsschulzimmer. Dienstag: 14.00 Frauennachmittag in Veltheim, Fahrdienst: 056 443 12 28. Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe.

WINDISCH

**• Katholische Kirchgemeinde St. Marien**  
www.kathbrugg.ch  
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor), anschliessend Rosenkranzgebet. 19.00 Via Crucis della Missione. Sonntag: 9.30 Santa Messa. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier im Lindenpark (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer). 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann).  
**• Reformierte Kirchgemeinde Windisch**  
www.ref-windisch.ch  
Sonntag: 10.00 Brot-für-Alle-Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker und Katechetin Brigitte Zulauf, anschliessend Suppenmittag. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus Windisch. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 16.15 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochgebet in der Kirche Windisch. 15.00 Begegnungszeit, Treffpunkt bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 16.45 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch.



Inserat

# NEU

## ERÖFFNUNG

Großer Eröffnungsverkauf nur noch für kurze Zeit

Gegenüber von McDonald's

Interliving Boxspringbett

3599.-

+

Nackenkissen

GRATIS

Modernes Boxspringbett, Bezug Stoff, Wildeiche geölt, Liegefläche ca. 180x200 cm. 71290148

Weitere Infos zu den Gratis-Aktionen

Dauerhaft:

5 Jahre

Hersteller-

Garantie

inter living

5 Jahre Hersteller-Garantie\*

★★★★★

10%

Echte

auf alle Neubestellungen

Diese Aktion ist gültig pro Einkauf. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Eine der größten Gartenmöbel-

Ausstellungen

in Süddeutschland

Möbelhaus

Waldshut

ehemals NATURA Der Möbelmarkt

Von-Opel-Straße 2  
D-79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0  
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr  
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg  
Reservation 056 450 35 65  
odeon-brugg.ch

Dienstag 27. Februar 12.15 Uhr  
Mittwoch 28. Februar 12.15 Uhr  
**THE ZONE OF INTEREST**  
USA/UK/POL 2023 · 106 Min. · D  
Regie: Jonathan Glazer  
Der Kommandant von Auschwitz und seine Frau bemühen sich, in einem Pavillon mit Garten neben dem Lager ein traumhaftes Leben für ihre Familie aufzubauen.



Donnerstag 22. Februar 20.15 Uhr  
Samstag 24. Februar 15 Uhr  
Montag 26. Februar 15 Uhr  
Mittwoch 28. Februar 18 Uhr  
**LA PASSION DE DODIN BOUFFANT**  
FR 2023 · 135 Min. · F/d · Regie: Anh Hung Tran  
Juliette Binoche als leidenschaftliche Köchin im 19. Jahrhundert

Sonntag 25. Februar 19.30 Uhr  
**POOR THINGS**  
USA/IRL/UK 2023 · 141 Min. · E/df  
Regie: Yorgos Lanthimos

Samstag 24. Februar 11 Uhr  
**BERGFAHRT**  
CH 2024 · 97 Min. · Dialekt  
Regie: Dominique Margot

Montag 26. Februar 20.15 Uhr  
**THE HOLDOVERS**  
USA 2023 · 133 Min. · E/df · Regie: Alexander Payne

Samstag 24. Februar 18 Uhr  
Mittwoch 28. Februar 15 Uhr  
**JAKOBS ROSS**  
CH 2023 · 120 Min. · Dialekt · Regie: Katalin Gödrös

Dienstag 27. Februar 15 Uhr  
**ANTARCTICA CALLING**  
F 2023 · 83 Min. · D · 6 J. · Regie: Luc Jacquet

Montag 26. Februar 18 Uhr  
**DIE ANHÖRUNG**  
CH 2023 · 80 Min. · D · Regie: Lisa Gerig

Dienstag 27. Februar 18 Uhr  
**BRATSCH – EIN DORF MACHT SCHULE**  
CH 2022 · 91 Min. · Dialekt · Regie: Norbert Wiedmer  
eine Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule FHNW mit anschliessendem Podium

FILMREIHE GESUNDHEIT + BEWUSSTSEIN  
Donnerstag 22. Februar 18 Uhr  
**YOGA: DIE KRAFT DES LEBENS**  
F 2019 · 88 Min. · O/d · Regie: Stephane Haskell  
mit anschliessendem Referat von Esther Buser und Catherine Senn

FILMREIHE FRAUEN GESCHICHTEN  
Mittwoch 28. Februar 20.15 Uhr  
**KATZENBALL**  
CH 2005 · 87 Min. · D · Regie: Veronika Minder

COOP HELLO FAMILY  
Samstag 24. Februar 13 Uhr  
Sonntag 25. Februar 15 Uhr  
**ROSA UND DER STEINTROLL**  
DNK 2023 · 75 Min. · D · Regie: Karla Nor Holmbäck

Donnerstag 22. Februar 15 Uhr  
Samstag 24. Februar 20.15 Uhr  
**PERFECT DAYS**  
JP 2023 · 123 Min. · Jp/df · Regie: Wim Wenders

Sonntag 25. Februar 17 Uhr  
Dienstag 27. Februar 20.15 Uhr  
**BON SCHUUR TICINO**  
CH 2023 · 88 Min. · Dialekt · Regie: Peter Luisi

BÜHNE  
Freitag 23. Februar 20.15 Uhr  
**THE SPARKLETTES**  
Die Berner A-cappella-Gruppe wagt sich an die Schweizer Musik

KINDER  
Sonntag 25. Februar 11 Uhr  
**SO EIN CHAOS**  
Ein frisch zubereitetes Theaterstück über Freundschaft und Liebe



## AGENDA

### DONNERSTAG, 22. FEBRUAR

**BIRR**  
14.15–16.15: Seniorentheatergruppe Herbschtrose mit «S Lisi muess wägg». Reformierte Kirche.

**BRUGG**  
16.00–17.30: Gratis-Blutdruckmessen vom Samariterverein Brugg im Lesehüli.  
Ab 16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung mit 13 Künstlern und Barbetrieb mit kleinen Speisen. 18.30 Live-DJ Don Amato. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

**RINIKEN**  
20.00: Opus-Bar. Parkplatz Tannegg.  
20.33: Fasnachtseröffnung. Restaurant Tannegg.

### Freitag, 23. Februar

**BADEN**  
20.15: Michael von der Heide. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

**BRUGG**  
18.00–21.00: Eröffnung der Ausstellung «terrains vagues» von Sonja Kretz und Katrin Hotz mit Suppe und Punsch im Hof. Zimmermannhaus.  
Infos: zimmermannhaus.ch  
20.15: Konzert mit der Berner A-cappella-Gruppe The Sparklettes. Odeon.  
Infos: odeon-brugg.ch

**BRUNEGG**  
19.00: Plausch-Jassturnier der Jugi Brunegg. Schieber mit zugelosten Partnern, ohne Anmeldung. Restaurant Sternen.

**RINIKEN**  
20.00: Opus-Bar, Parkplatz Tannegg. Auftritt Opus C Senil.

### SAMSTAG, 24. FEBRUAR

**MÄGENWIL**  
10.00–11.30: Spielzeug- und Kinderkleiderbörse, organisiert vom Elternverein in der Aula. Infos: elternverein-maegenwil.ch

**RINIKEN**  
20.00: Rigu-Party zum Motto «Wunderlampe». Eintritt ab 16 Jahren. Turnhalle Lee Riniken.

**WINDISCH**  
9.00–14.00: Repair-Café. Mikado Café, Habsburgstrasse 1a. Infos: repair-cafe.ch  
20.15: «Im Anfang war das Wort» – Sprachkabarett mit Simon Chen. Bossartschüür. Infos: kulturkreiswindisch.ch

### Sonntag, 25. Februar

**BADEN**  
11.00–12.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

14.00–18.00: Tag der leeren Langmatt. Die komplett leer geräumte Langmatt erleben. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch  
17.00: Konzert Hegar-Trio mit Werken von L. van Beethoven und Antonin Dvořák. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch

**BRUGG**  
11.00: «So ein Chaos!» mit Puppenspiel. Odeon. Infos: odeon-brugg.ch  
11.15: Sie fragen – wir antworten: Handschriften-Workshop mit den Historikern Felix Müller und Reinhard Bodenmann. Stadtmuseum Brugg, Untere Hofstatt 23. Infos: stadtmuseumbrugg.ch  
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für

## VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

### BÖZBERG

**Familienverein Bözberg**  
www.familienverein-boezberg.ch

**Museumsverein Bözberg**  
www.museum-boezberg.ch

**Turnverein Bözberg**  
www.stv-boezberg.ch

### BRUGG

**Abenteuerspielplatz Brugg**  
www.abenteuerspielplatz-brugg.ch

**ACCB Aarg. Computer Club Brugg**  
www.accb-brugg.ch

**BMC Brugger Modelleisenbahn-Club**  
www.bmc-brugg.ch

**Box-Club Brugg**  
www.boxclub-brugg.ch



## SPOTLIGHT

### «Oper trifft Orgel» in Bözen

Die Kulturkommission Böztal lädt zu einem besonderen Hörvergnügen in die Kirche Bözen ein. Im Zusammenspiel von Gesang und Orgel zeigen Tina Kupprat, Mezzo/Alt, und Marton Borsanyi, Organist, Werke von Händel, Stradella, Galuppi, Purcell, Mahler und Dvořák. Tina Kupprat studierte Musik in Aachen, Köln und Wuppertal. Bis 2015 wirkte sie als Dozentin für Gesang in der kirchenmusikalischen Ausbildung des Erzbistums Köln. Marton Borsanyi studierte in Leipzig an der Hochschule für Musik und Theater sowie in Basel Cembalo, Generalbass und historische Improvisation. Sein musikalischer Fokus liegt auf der Tastenmusik des 17. Jahrhunderts.

Sonntag, 25. Februar, 16 Uhr, Kirche Bözen, Eintritt 20 Franken, [tina-kupprat.de](http://tina-kupprat.de), [martonborsanyi.com](http://martonborsanyi.com)

BILD: ZVG

Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

**RINIKEN**  
13.33: Beginn Umzug, anschliessend Ramba-Zamba. Schulhausplatz und Opus-Bar.

### Dienstag, 27. Februar

**BADEN**  
19.30: «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

### Mittwoch, 28. Februar

**BADEN**  
19.30: «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch  
20.15: «Die Welt ist ein Würstelstand» – eine Hommage an Wiens wichtigste Institution. Schubert Theater Wien. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

### Donnerstag, 29. Februar

**BADEN**  
18.00–19.00: Kultur zum Feierabend – Zufucht: gestern und heute. Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung «Hotel Zufucht» und Gespräch. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch  
19.30: «Flüchtiges Eis» – ein modernes Theater. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

**BRUGG**  
12.30: Konzert mit Nicole Johänntgen: Mit Sax, Tuba und Perkussion durchs «Labyrinth». Ab 12 Uhr Einlass und Buffet mit Sandwiches. Am Gleis 1, Stahlrain 2, Metron-Gebäude. Infos: mittagsmusik-gleis1.ch  
18.30: Finsage der aktuellen Ausstellung und Livemusik mit Stonee. Ab 16.45 Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

**RINIKEN**  
19.30: Filmabend mit der Musikkomödie «Yesterday», anschliessend Apéro. Der Chor Riniken lädt ins Zentrum Lee ein.

**WINDISCH**  
18.15–19.00: Führung «Perlen der Gotthardlinie». SBB Historic, Lagerstrasse 1. Info/Anmeldung: sbbhistoric.ch  
19.00: Referat zum Thema «Schmetterlinge und ihre Lebensräume» mit Feldornithologe Claude Müller aus Lenzburg. Katholisches Kirchenzentrum St. Marien. Infos: kath-brugg.ch

## SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an [inserate@effingermedien.ch](mailto:inserate@effingermedien.ch).

**Handball Brugg**  
www.handball-brugg.ch

**Interkultureller Verein**  
www.interkultureller-verein-brugg.ch

**Jungschar Brugg**  
www.jungscharbrugg.ch

**Pontnier-Sportverein Brugg**  
www.pontnier.ch/brugg

**Pro Senectute Mountainbiketour**  
Do, 29.2., 12.20–16.30: Birrfeld–Chestenberg. 4 Stärkeklassen mit Bio- und E-Bikes, ca. 500–600 Hm, 35–37 km. Treffpunkt: Parkplatz Stadion Au, Brugg. Infos: Urs Prantl, 079 402 48 70.

**Seniorenrat der Stadt Brugg**  
www.seniorenbrugg.ch

**Stadtbibliothek Brugg**  
www.stadtbibliothek-brugg.ch

## EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg  
Reservation: 056 450 35 60  
[www.excelsior-brugg.ch](http://www.excelsior-brugg.ch)

PREMIERE  
Donnerstag/Dienstag 17.50 Uhr  
Sonntag 25. Februar 11.10 Uhr

**OPERATION SILENCE**  
**DIE AFFÄRE FLÜCKIGER**  
CH 2024 104 Min. ab 12 J. Regie: Werner Schweizer



PREMIERE  
Donnerstag 22. Februar bis  
Dienstag 27. Februar täglich 18 Uhr  
**DEMON SLAYER: KIMETSU NO**  
JP 2024 103 Min. Jp/d ab 12 J. Regie: Haruo Sotozaki



WEITERHIN IM PROGRAMM  
Donnerstag/Freitag 20.15 Uhr  
Samstag/Montag/Dienstag 20.15 Uhr  
Sonntag 25. Februar 17.30 Uhr

**EINE MILLION MINUTEN**  
D 2023 126 Min. ab 12 J. Regie: Christopher Doll



PREMIERE  
Donnerstag/Dienstag 20.20 Uhr (E/df)  
Freitag bis Montag täglich 20.20 Uhr (D)  
Mittwoch 28. Februar 20.20 Uhr (D)

**BOB MARLEY: ONE LOVE**  
USA 2024 107 Min. ab 12 J. Regie: Marcus Green



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM  
Freitag/Mittwoch 17.50 Uhr (D)  
**ANYONE BUT YOU**  
USA 2023 104 Min. ab 10 J. Regie: Will Gluck

BRUGGORE LUNCH CINEMA EXTRAVAGANZA  
Samstag 24. Februar 12 Uhr

**HOUSE (1985)**  
**HAUSU (1977)**  
ab 18 J. Regie: Haunted House Insanity

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM  
Samstag 24. Februar 15 Uhr

**WONKA**  
USA 2023 117 Min. ab 6 J. Regie: Paul King

WEITERHIN IM PROGRAMM  
Samstag 16 Uhr / Sonntag 15.15 Uhr  
Mittwoch 28. Februar 15 Uhr

**ELLA UND DER JAGUAR**  
F 2023 98 Min. ab 6 J. Regie: Gilles de Maistre



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM  
Samstag/Montag 17.45 Uhr (D)  
Sonntag 25. Februar 20.15 Uhr (D)

**MADAME WEB**  
USA 2024 117 Min. ab 12 J. Regie: S.J. Clarkson

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM  
Sonntag 25. Februar 13.15 Uhr (D)

**NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL**  
D 2023 80 Min. ab 2 J. Regie: Marcus H. Rosenmüller

LETZTE VORSTELLUNGEN  
Sonntag 25. Februar 11 Uhr

**CHECKER TOBI UND DIE REISE ...**  
D 2023 84 Min. ab 2 J. Regie: Johannes Hansel

WEITERHIN IM PROGRAMM  
Sonntag/Mittwoch 13 Uhr

**RAUS AUS DEM TEICH**  
USA 2023 92 Min. ab 6 J. Regie: Benjamin Renner



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM  
Sonntag 15 Uhr / Mittwoch 13.10 Uhr

**WISH**  
USA 2023 90 Min. ab 6 J. Regie: Chris Buck

PREMIEREN DOUBLE FEATURES  
Mittwoch 28. Februar Deutsch  
Donnerstag 29. Februar E/df  
Part I 17.15 Uhr Part II 20.15 Uhr

**DUNE DOUBLE FEATURES**



**WERNLIMETZG**  
*eifach guet*

**REINIGEN BIRR**  
056 284 17 03 056 444 82 66

**feini Metzgete**  
(immer ab Mittwoch)

**Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.**

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

**Maler-Arbeiten**  
Prompt und preiswert  
**Tel. 079 642 60 24**

**Kleinarbeiten:**  
Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.  
**Telefon 078 403 49 83**

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:  
**Einzelnachhilfe** – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene  
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

**Telefon 062 772 12 90**  
[www.abacus-nachhilfe.ch](http://www.abacus-nachhilfe.ch)

**ABACUS**

**DIENSTLEISTUNGEN**

**Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!** Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv!  
Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**  
[www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

**PRIVATER MALER JOSCHI**  
**Telefon 076 381 66 90**

**Florian Gartenbau**  
Ihr Gartenberater



**FLORIAN**

**MUSIK EGLOFF**  
INSTRUMENTE UND MEHR

**MUSIK-ZUBEHÖR**

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | [musik-egloff.ch](http://musik-egloff.ch)

**Kindler's Malerservice**

**Manuela Kindler**  
Dorfstrasse 35  
5200 Brugg  
079 324 09 88  
[manuela.kindler@bluewin.ch](mailto:manuela.kindler@bluewin.ch)  
[www.kindler-malerservice.ch](http://www.kindler-malerservice.ch)

**WIR RENOVIEREN IHRE FENSTERLÄDEN**  
aus Holz (egal welcher Zustand).  
Wir holen sie bei ihnen ab reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück

**AKTION IM FEBRUAR 20% RABATT**

Rufen sie uns an unter:  
James Renovation GmbH  
Tel. 078 233 99 11  
Email: [Info@jamesrenovation.ch](mailto:Info@jamesrenovation.ch)

Wir machen ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag

**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

**Info Braun-Minster: 076 280 45 03**

**Schütz AG Heizungen**

Südbahnweg 1  
5210 Windisch  
Telefon 056 441 78 43

Installationen Reparaturen  
Sanierungen Service

**www.schuetz-heizungen.ch**

**Heini Kalt**  
in den Stadtrat  
fair. klar. sozial.

**FAHRZEUGMARKT**

FÜR JEDE SAISON BEREITS GERÜSTET

DANK DER GESCHENKTEN WINTERKOMPLETTRÄDER





**6 JAHRE MAZDA GARANTIE**

Geschenkte Winterkomplettreder mit Original-Leichtmetallfelgen und Marken-Winterreifen für alle Mazda-Modelle. Gültig auf Lagerfahrzeuge für Kauf-/Leasingverträge bis 17.03.24. Mazda-Garantie 6 Jahre/150.000 km.

[mazda.ch/spezialangebote](http://mazda.ch/spezialangebote)

**Jakob Vogt AG**  
Mitteldorfstrasse 7 · 5234 Villigen  
Tel. +41 56 284 14 16  
[vogt.mazda.ch](http://vogt.mazda.ch)

**Gedichtbände von Willi Birri**

**Reisen durchs Jahr und weiter**  
Mit Zeichnungen von Kurt Hediger  
192 Seiten, Leinen, Schutzumschlag  
ISBN 978-3-85648-130-8  
Fr. 25.-

**Bis zur Jenseitsstille**  
88 Seiten, Leinen, Schutzumschlag  
ISBN 978-3-85648-134-6  
Fr. 23.-

**Wie wir sind**  
Mit Zeichnungen von Kurt Hediger  
161 Seiten, Leinen, Schutzumschlag  
ISBN 978-3-85648-138-4  
Fr. 25.-

**Vom Himmel vergessen**  
88 Seiten, Leinen, Schutzumschlag  
ISBN 978-3-85648-143-8  
Fr. 25.-

**Alle vier Bände für Fr. 50.-**

Beim Verlag erhältlich (portofrei)

 **Verlag Merker im Effingerhof**  
Drosselweg 6  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 892 39 41  
Fax 062 892 39 42  
[verlag.merker@bluewin.ch](mailto:verlag.merker@bluewin.ch)  
[www.verlag-merker.ch](http://www.verlag-merker.ch)

**Altgold- & Silber-Ankauf**

Seriöse und kompetente Beratung.  
Barauszahlung zum Tageskurs.  
Räumen Sie Ihre Schubladen!

**Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!**

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

**Mo 26. Feb. / Di 27. Feb. 2024**  
10 bis 16 Uhr durchgehend  
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!  
**J. Amsler, Telefon 076 514 41 00**  
**Auch Privatbesuche möglich!**

**Störmetzg**  
Landstrasse 234,  
5416 Kirchdorf  
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr

Fr, 23.02., und Sa, 24.02.2024

**Metzgete**  
Blut- und Leberwürste  
Bratwürste/Rauchwürste

Nächste Metzgete:  
8./9. März 2024

**Schlafwochen**

Jetzt profitieren: zusätzlich bis **Fr. 500.-** Eintauschprämie

**möbelmeier**  
wohnideen aus brugg



Boxspringbett **Fatima** - mit motorischer Verstellung, inkl. Topper, 180 x 200 cm, statt Fr. 7'036.- **Preis-Hit Fr. 5'980.-**

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Mo Vormittag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - [www.moebel-meier-brugg.ch](http://www.moebel-meier-brugg.ch)